



MÄRZ 2024

GEMEINDESPIEGEL

GEMEINDE HELDENSTEIN – LANDKREIS MÜHLDORF A. INN



Foto: Geschenk der Grundschüler an Bürgermeisterin Antonia Hansmeier

GEMEINDESPIEGELTELEGRAMM

Neue Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung - STOP - Weitere Mitarbeiter für Bauamt, Bauhof und zur Ausbildung gesucht - STOP - „Im Blick“ Heldenstein schaut auf viele Veranstaltungen zurück - STOP - Offene Jugendarbeit in Heldenstein - STOP - Der Gemeinde und dem Landkreis stehen viele Herausforderungen bevor - STOP - „Aus dem Archiv“ Wie war das Leben früher - STOP - Vorsorge ist besser: Tipps von Team Katastrophenschutz

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	2	Was tun im Katastrophenfall?.....	29
Infos aus dem Rathaus	4	Wir gratulieren.....	31
Aufruf an alle Gemeindebürger zur Bereitstellung von Unterkünften	4	Offene Jugendarbeit	312
für Asylbewerber und Flüchtlinge im Gemeindegebiet Heldenstein	4	Kinder	35
Kehrmaschine unterwegs	4	Faschingsfeier	37
Fahrbahnmarkierungen	4	Tag der offenen Tür.....	37
Neue Leitung der Finanzverwaltung	6	Geschenk mit Herz.....	38
Unterstützung für die Finanzverwaltung	6	Zirkus in der Schule	39
Neue Mitarbeiterin im Bürgerbüro.....	6	Schulfamilie feiert Geburtstag von Bürgermeisterin.....	40
Neujahrsempfang in Heldenstein.....	10	Wie fühlt es sich an, blind zu sein?.....	41
Im Blick	14	Rathausbesuch der beiden vierten Klassen	42
Petra Profant schreibt ihren 1. Jugendroman	14	Besuch der Zahnärztin.....	42
Neujahrskonzert des Musikvereins.....	14	Unsinniger Donnerstag	43
Sternsinger sammeln für Kinder im Amazonasgebiet....	16	Die Mittagsbetreuung stellt sich vor.....	43
Benefizkonzert kommt dem Kindergarten zu Gute	17	Einblick in die neuen Angebote der Einrichtung	43
Vortrag zum Thema Trickbetrug	17	Unser Höhepunkt der Faschingszeit.....	44
Fasching beim Seniorennachmittag.....	18	Aus dem Archiv	46
Feuerwehr spendiert Defibrillator	18	Impressum	50
Feuerwehr spendiert Stockschützenbahn	20	Termine	52
Feuerwehr baut eine Fahrzeughalle.....	20	Veranstaltungen	53
Ein Treffpunkt für die Jugend - JURA wird eröffnet.....	22	Gemeinschaftsaktion „Rama Dama“	53
Jahreshauptversammlung der Stockschützen	24	Erste-Hilfe-Kurs	53
Mountainbiken und Rennradeln beim SV Weidenbach. 25		Führungen zu den frühmittelalterlichen Wallanlagen und Kirche Sankt Georg.....	54
Märzenausschank des Musikvereins	26	"Hands-on Dementia"	54
Für a gauds Fest a süffigs Bier	27		
Jahreshauptversammlung der KSK	27		
Faschingskranz der Frauenunion.....	28		

WILLKOMMEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
das neue Jahr 2024 hat bereits begonnen und ich hoffe Sie hatten alle einen guten und gesunden Start. Bei dem ersten Neujahrsempfang unserer Unternehmer konnte ich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger im Januar im Gasthaus Alter Wirt begrüßen. Ihnen für Ihre stetige Leistungsbereitschaft zu danken, war mir ein großes Anliegen und eine Wertschätzung Ihnen gegenüber, denn unser Mittelstand hält unser Land Tag für Tag am Laufen. Ein großes Lob gilt auch unserem gemeindlichen Bauhof, der den Jahresanfang genutzt hat und den nötigen Pflege- und Rückschnitt an Hecken, Sträuchern und Bäumen durchgeführt hat.

Des Weiteren konnten wir diverse Landgräben und Fließgewässer, deren Zuständigkeiten bei der Gemeinde liegen, räumen. Für unsere Vereine haben wir neue Aufsteller angeschafft, damit deren Veranstaltungen beworben werden können. Die Vereinsmitglieder und ich freuen uns sehr, wenn Sie zahlreich die Veranstaltungen der Ortsvereine besuchen. Unser Dorf lebt mit den gesellschaftlichen Zusammenkünften.

Besonders stolz macht es mich, dass wir in diesen schwierigen Zeiten auch in diesem Jahr wieder einen soliden und stabilen Haushalt aufstellen werden und sowohl unsere Pflichtaufgaben, als auch Investitionen für die Zukunft stemmen werden.

Damit jedes Kind in seinem Kindesalter gut betreut werden kann, ist es mir gelungen, ein zentrumsnahes Grundstück mit ca. 4500 m² zu erwerben. Mein großer Dank gilt dem Grundstückseigentümer der uns durch den Verkauf ein zukunftsträchtiges Projekt ermöglicht. Dort soll ein „Familienzentrum“ entstehen, das heißt eine größere Kinderkrippe, die komplett in diesem entstehenden Kinderhaus untergebracht wird, Kindergartengruppen und einen Raum für Eltern-Kind Veranstaltungen. Das Gebäude das sich jetzt hinter dem Feuerwehrhaus befindet und aktuell als Kinderkrippe dient, soll als Hort für die Ganztagesbetreuung unserer Grundschüler umgewidmet werden. Ab 2026 wird den Kommunen hier durch die Gesetzgebung Handlungsbedarf auferlegt und wir müssen tätig werden, um dem gesetzlichen Betreuungsanspruch gerecht zu werden. Das durchdachte Konzept ermöglicht es, dass unsere Schüler und Schülerinnen das Schulgelände nicht verlassen müssen und wohlbehütet betreut und gefördert werden können.

Die weiteren laufenden und zukünftigen Projekte möchte ich Ihnen in der Bürgerversammlung am 10.04.2024 im Saal des Gasthauses Alter Wirt vorstellen, bei der auch verdiente Bürgerinnen und Bürger feierlich geehrt werden. Ich darf Sie alle hierzu herzlich einladen. Für jeden Gast habe ich eine kleine Aufmerksamkeit, die ich Ihnen gerne persönlich überreiche.

Nun erwacht auch unsere schöne Natur und es wird wieder wärmer und alles grünt und wächst. Deshalb ist es auch schon zur Tradition geworden, dass wir auch im Gemeindegebiet einen Frühjahrsputz („Ramadama“) durchführen, an dem sich unsere engagierten Bürgerinnen und Bürger am 06.04.2024 gerne beteiligen können. Für das leibliche Wohl nach getaner Arbeit ist gesorgt.

Der Frühling ist nicht mehr weit und ich freue mich schon sehr auf die ersten Sonnenstrahlen. Genießen Sie die schöne Zeit.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Antonia Hansmeier
Erste Bürgermeisterin



INFOS AUS DEM RATHAUS

Aufruf an alle Gemeindebürger zur Bereitstellung von Unterkünften für Asylbewerber und Flüchtlinge im Gemeindegebiet Heldenstein

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
das Landratsamt Mühldorf a. Inn und die kreisangehörigen Gemeinde stehen in der Verpflichtung, für eine menschenwürdige Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen im Landkreis zu sorgen. Die Zahl der aufzunehmenden Personen steigt stetig und die Unterbringungsmöglichkeiten sind nahezu ausgereizt. Zusammen mit dem Landratsamt möchte die Gemeinde Heldenstein diese schwierige Herausforderung solidarisch als kommunale Familie bewältigen und die Unterbringung gemeinsam steuern und dabei abgestimmt vorgehen. Wir bitten Sie daher, geeignete leerstehende Immobilien (Wohnungen Häuser) im Gemeindegebiet für die Unterbringung anzubieten. Die Meldung kann gerne über die Gemeinde Heldenstein oder direkt beim Landratsamt Mühldorf a. Inn erfolgen. Für Rückfragen steht Ihnen das Landratsamt gerne zur Verfügung. Für Ihr Verständnis und Ihre Bereitschaft möchte ich mich bereits im Vorfeld bedanken!

Ihre

Antonia Hansmeier
Erste Bürgermeisterin

Kontaktdaten

Gemeinde Heldenstein
Schulstr. 5a
84431 Heldenstein
08636/9823-0
info@heldenstein.de

Landratsamt Mühldorf a. Inn
Töginger Str. 18
84453 Mühldorf a. Inn
08631-699-0
unterkunftsverwaltung@lra-mue.de

Kehrmaschine unterwegs

In der Zeit vom 22.03.-28.03.2024 ist im Gemeindegebiet Heldenstein die Kehrmaschine unterwegs.

Die Anwohner werden gebeten, rechtzeitig Gehsteige, Pflasterflächen und Parkbuchten abzukehren sowie Autos oder sonstige Fahrzeuge nach Möglichkeit in dieser Zeit nicht auf der Straße zu parken, damit die Kehrmaschine durchfahren und die Straßen ordentlich säubern kann.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Mithilfe



Fahrbahnmarkierungen

Im April und Mai werden auf den Straßen im Gemeindegebiet von der Firma BMS Fahrbahnmarkierungen erneuert. Aus diesem Grund kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Der genaue Termin wird über die Internetseite der Gemeinde www.heldenstein.de bekannt gegeben.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Gemeinde Heldenstein
Landkreis Mühldorf a. Inn



An sämtliche Haushalte
in der Gemeinde Heldenstein

Einladung

Gem. Art. 18 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern findet für die
Gemeinde Heldenstein

am Mittwoch, 10.04.2024, um 19:00 Uhr
im Saal des Gasthauses „Alter Wirt“, Heldenstein

die diesjährige

Bürgerversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Tätigkeitsbericht der Ersten Bürgermeisterin –
Rückblick auf das Jahr 2023 und Vorschau auf 2024
4. Grußwort von Herrn Landrat Heimerl
5. Ehrungen
6. Wünsche und Anfragen der Bürger und Bürgerinnen

Auf zahlreichen Besuch aller Bürgerinnen und Bürger freut sich

Antonia Hansmeier
Erste Bürgermeisterin



Neue Leitung der Finanzverwaltung



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Heldenstein, ich darf mich Ihnen als neue Leitung der Finanzverwaltung der Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein vorstellen. Ich heiße Carina Dirschedl, bin 36 Jahre alt und wohne in der Kreisstadt Mühldorf a. Inn.

Im Jahr 2015 habe ich als Quereinsteigerin in den öffentlichen Dienst gewechselt, den Beschäftigtenlehrgang I zur Verwaltungsfachangestellten habe in Landshut absolviert und besuche aktuell den Beschäftigtenlehrgang II (Verwaltungsfachwirtin) in Rosenheim. Zu Beginn meiner beruflichen Laufbahn habe ich eine Ausbildung zur

Rechtsanwaltsfachangestellten abgeschlossen, ein paar Jahre später habe ich die Weiterbildung zur Betriebswirtin (HWK) erfolgreich beendet.

Zuletzt war ich als Leitung der Finanzverwaltung in der Verwaltungsgemeinschaft Reichertsheim tätig.

Ich konnte schon einen ersten Eindruck gewinnen, welche abwechslungsreichen Aufgaben mich in der Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein erwarten. Ich freue mich darauf, die Zukunft der Gemeinde Heldenstein positiv mitgestalten zu können.

Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein wurde ich am 01.12.2023 sehr herzlich in Empfang genommen.

Sie erreichen mich per E-Mail: carina.dirschedl@heldenstein.de oder telefonisch: 08636/9823-19.

Carina Dirschedl

Unterstützung für die Finanzverwaltung

Servus und Grüß Gott,

heute darf ich mich ihnen Vorstellen. Ich heiße Ulrike Heumeier und darf seit 01.01.2024 das Team der Gemeinde in der Verwaltung in der Abteilung Kasse unterstützen.

Ich bin 43 Jahre alt und habe meine Kindheit in Lauterbach verbracht. Jetzt wohne ich mit meinem Mann und meinen drei fast erwachsenen Kindern in Haun.

Meine Ausbildung als Steuerfachangestellte durfte ich in Ampfing absolvieren, anschließend habe ich 12 Jahre in dem elterlichen Betrieb gearbeitet und die letzten zehn Jahre bei einer internationalen Firma in Haun.

Auf eigenen Wunsch und die Neugier auf Veränderung und bürgernahe Tätigkeit, hat mich zur Gemeinde gebracht. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und danke für den herzlichen Empfang der Kollegen.

Ulrike Heumeier



Neue Mitarbeiterin im Bürgerbüro

Hallo,

mein Name ist Regina Müller und bin 47 Jahre alt. Seit 01.01.2024 bin ich in der Gemeindeverwaltung als Sekretärin und Mitarbeiterin im Bürgerbüro/Meldeamt tätig.

Ich komme aus Heldenstein, bin verheiratet und habe 2 Kinder.

Zuletzt war ich in einem Elektrounternehmen in Haag in der Verwaltung tätig.

Zu meinen Hobbys gehört der aktive Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Heldenstein, mein Garten und Ausflüge mit meiner Familie.

Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und freue mich auf die neuen Aufgaben und die gute Zusammenarbeit.

Regina Müller





Umfang: Vollzeit
Befristung: Unbefristet
Vergütung: nach dem TVöD
Beginn: ab sofort
Bewerbungsfrist: bis 08.04.2024

Die Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Mitarbeiter*in für das Bauamt

Sachbearbeiter*in für das Bauamt



Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- ⇒ Planungsrechtliche Vorbehandlung von Bauanträgen
- ⇒ Vermessung- und Abmarkungswesen (Messanträge, Katasterfortführung)
- ⇒ Hausnummernfestsetzung und -zuteilung
- ⇒ Verkehrsrechtliche Anordnungen
- ⇒ Baulicher Unterhalt der Gemeindestraßen, Wasser- u. Abwasserversorgung
- ⇒ Überwachung und Abnahme neu erstellter Grundstücksanschlüsse
- ⇒ Ausübung von Bauherrenaufgaben



Unsere Anforderungen an Sie:

eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten (VFA-K) oder eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Verwaltungsfachkraft (BL I) oder die Befähigung als Beamter/Beamtin für die 2. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen (m/w/d) oder eine vergleichbare Qualifikation.



Wir bieten Ihnen:

eine unbefristete Anstellung in Vollzeit in einem familiären, kollegialen, motivierten und qualifizierten Team

anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit

flexible Arbeitszeit durch Gleitzeit bei wöchentlich 39 Stunden

fachbezogene Fortbildungsmöglichkeiten

leistungsgerechte Vergütung je nach Qualifikation/Berufserfahrung gemäß § 18 und § 18a TVöD bzw. BayBesG. Nach § 18a erfolgt die Auszahlung steuerfrei.

eine attraktive betriebliche Altersvorsorge

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit vollständigen Unterlagen, gerne auch per E-Mail (ausschließlich an: bewerbung@heldenstein.de) an die Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein, Schulstraße 5a, 84431 Heldenstein. Für weitere Auskünfte ist Frau Tina Garreis gerne unter Tel. 08636/9823-11 bereit.



Umfang:	39 Std./Woche
Befristung:	3 Jahre
Vergütung:	
1. Ausbildungsjahr	1.218,26 €
2. Ausbildungsjahr	1.268,20 €
3. Ausbildungsjahr	1.314,02 €
Beginn:	01.09.2025
Bewerbungsfrist:	bis 10.06.2024

Die Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein sucht ab September 2025 eine*n Auszubildende*n (m/w/d)

Starte eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)!



Zu Deinen Aufgaben gehören insbesondere:

- ⇒ Unterstützung der Gemeindegänger bei ihren Anliegen u. Anfragen
- ⇒ Anwendung des in der Ausbildung erlernten Fachwissens bei der vielschichtigen Verwaltungsarbeit
- ⇒ Erledigung von Verwaltungsarbeiten sowie das Erlernen betriebswirtschaftlicher Abläufe in der Gemeindeverwaltung
- ⇒ Unterstützung bei Projekten



Unsere Anforderungen an Dich:

Abschluss der mittleren Reife oder guter qualifizierender Abschluss der Mittelschule

Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein sowie Flexibilität

gutes sprachliches und schriftliches Ausdrucksvermögen

Bereitschaft und Fähigkeit zum selbständigen Lernen

Freude am Umgang mit Menschen

Teamgeist

geübt im Umgang mit dem PC



Wir bieten Dir:

eine abwechslungsreiche, dreijährige Ausbildung in der gesamten Verwaltung

ein attraktives Arbeitsumfeld in einem zukunftssicheren Beruf mit tollen Kollegen

30 Tage Jahresurlaub

flexible Arbeitszeiten durch Gleitzeit für eine optimale Work-Life-Balance

interessante Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung mit vollständigen Unterlagen, gerne auch per E-Mail (ausschließlich an: bewerbung@heldenstein.de) an die Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein, Schulstr. 5a, 84431 Heldenstein. Für weitere Auskünfte ist Frau Tina Garreis gerne unter Tel. 08636/9823-11 bereit.



Mitarbeiter Bauhof - Wasser



Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- ⇒ Pflege der Grünanlagen im Gemeindegebiet
- ⇒ Unterhaltung und Instandsetzung der gemeindlichen Straßen und Wege
- ⇒ Durchführung kleiner Baumaßnahmen
- ⇒ Winterdienst
- ⇒ Arbeiten am Wassernetz



Unsere Anforderungen an Sie:

Abgeschlossene handwerkliche Ausbildung, wünschenswert im Berufsfeld Anlagenmechaniker*in für das Einsatzgebiet Rohrsystemtechnik (m/w/d)

Führerschein der Klasse CE oder C1E (<7,5 t und Anhänger)

handwerkliche Fähigkeiten und technischen Verständnis

Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und körperliche Belastbarkeit

Bürgerfreundliches und zuvorkommendes Auftreten

Bereitschaft zu Winter- und Wochenenddienst, sowie zu Arbeiten außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit (bei Notfällen)

EDV-Kenntnisse (Word, Excel, Outlook)

Aktives Mitglied einer Feuerwehr wäre von Vorteil



Wir bieten Ihnen:

Ein Arbeitsverhältnis mit motivierten Kolleginnen und Kollegen

Bedarfsgerechte Fortbildungen und Weiterbildungen

einen krisensicheren Arbeitsplatz

eine zusätzliche betriebliche Altersvorsorge für Tarifbeschäftigte

eine unbefristete Vollzeitstelle

eine anspruchsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit

eine jährliche Jahressonderzahlung, eine leistungsorientierte Bezahlung und einen monatlichen Einkaufsgutschein in Höhe von 50 Euro bei einer Vollbeschäftigung (givve Card - Guthabekarte).

Umfang: 39 Stunden
Befristung: unbefristet
Vergütung: nach dem TVÖD
Beginn: ab sofort
Bewerbungsfrist: bis 08.04.2024

Die Gemeinde Heldenstein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Mitarbeiter*in (m/w/d) für den Bauhof

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit vollständigen Unterlagen, gerne auch per E-Mail (ausschließlich an: bewerbung@heldenstein.de) an die Gemeinde Heldenstein, Schulstraße 5a, 84431 Heldenstein. Für weitere Auskünfte ist Frau Garreis gerne unter Tel. 08636/9823-11 bereit.

Neujahrsempfang in Heldenstein

Bericht und Fotos: Kirsten Seitz

Der Neujahrsempfang zog die Bürger nicht nur wegen dem tollen Unterhaltungsprogramm und dem guten Essen ins Gasthaus „Alter Wirt“, sondern vor allem auch wegen der Neuigkeiten über die Entwicklung innerhalb der Gemeinde Heldenstein und im Landkreis Mühldorf. Für musikalische Unterhaltung sorgte die „Ampfinger Hausmusi“. Ein weiteres tolles Highlight des Abends war der Auftritt der hübschen Teenie-Garde-Tänzerinnen der Faschingsgesellschaft Waldburgia. Sie sorgten mit ihren Tänzen ordentlich für Faschingsstimmung und gute Laune. Doch trotz der fröhlichen Stimmung, gab es am Abend sehr viele ernsthafte Themen. Darunter die Frage: Wie ist die Gemeinde Heldenstein und der ganze Landkreis Mühldorf überhaupt wirtschaftlich aufgestellt?



Die erste Bürgermeisterin **Antonia Hansmeier** sagte in ihrer Begrüßungsansprache: „Heute ist der Tag um einfach mal Danke zu sagen. Wir haben tolle Betriebe und eine bunte Bandbreite an großartigen Firmen in unserer Gemeinde. Das hat absolut eine Wertschätzung verdient. Energiekostensteigerungen, Fachkräfte- und Personalmangel. Es gibt lauter große Herausforderungen - das verbindet die Unternehmen mit den Kommunen“. Dass es trotz der schweren Zeiten innerhalb Deutschlands auch positive Entwicklungen geben kann, zeigt die Gemeinde Heldenstein. „Seit 2018 ist hier ein Zuwachs von 9,8 Prozent an Sozialversicherungspflichtigen zu verzeichnen. 1230 Personen (wohnhaft in Heldenstein) pendeln zu ihrem Arbeitsplatz außerhalb von Heldenstein und 247 Personen (nicht wohnhaft in Heldenstein) pendeln von außerhalb zu ihrem Arbeitsplatz nach Heldenstein. Wir haben eine breite Branchenpalette. Großen Dank an die Unternehmen, dass das hier so gut läuft“, sagte die Bürgermeisterin. Ihr Beispiel zeigt, dass man mit Fleiß, Arbeit und Ehrgeiz auch durch schwere Zeiten kommt und dabei noch größer und stärker werden kann. Seit Hansmeier in ihrem Amt ist, wird in Heldenstein sehr viel Positives bewegt. Etwas, von dem die Bürger und Bürgerinnen, Betriebe, Unternehmen und Einrichtungen, Jung und Alt, Arbeitgeber und Arbeitnehmer profitieren.

Trotz der herrschenden Wirtschaftskrise in Deutschland, ist die Gemeinde Heldenstein jedoch gut aufgestellt. Das zeigt auch der kommunale Haushalt. Dieser beruht auf verschiedene Einnahmen. Er hat stetig einen Zuwachs zu verzeichnen, unter anderem durch die Einnahmen von Einkommensteuer und Gewerbesteuer. Heldenstein wächst und das nicht nur in Form der Einwohnerzahl, sondern auch was die Bauprojekte betrifft. Hier ist unter anderem folgendes geplant: Ein Nahwärmenetz für alle öffentlichen Liegenschaften, ein Hackschnitzelhaus beim ´Alten Wirt`, der Neubau einer Gemeindehalle. Der Bauantrag für die Gemeindehalle wurde bereits gestellt und genehmigt. Fördermittel stehen auch schon bereit, so dass die Gemeinde mit dem Bau loslegen kann. Bau eines Familienzentrums, das der Bürgermeisterin eine große Herzenssache

ist. Schließlich gilt die Gemeinde Heldenstein als Familienfreundlich. Einen „Frischekick“ benötigt die in die Jahre gekommene Kläranlage. Hierbei handelt es sich um ein zukünftiges Projekt der Verwaltungsgemeinschaft und wurde für einen Einwohnerwert (EW) von 8500 erstellt. Die Kläranlage muss komplett saniert werden. Unter anderem ist hier der Bau eines neuen Belebungs- und Nachklärbeckens erforderlich, sowie eine Erneuerung der Förderschneckenanlage, eine Erweiterung der Sieb- und Sandfanganlage und die Umnutzung der Fläche des alten Belebungsbeckens. Die Baugrunduntersuchung ist bereits abgeschlossen. Das Sanierungskonzept ist auf erneuerbare Energien ausgerichtet.

Nachdem die erste Bürgermeisterin viel Positives über die Entwicklung der Gemeinde zu berichten hatte und auch die Zusammenarbeit mit den Unternehmen und Kommunen innerhalb des Landkreises lobte, standen Landrat Max Heimerl und Wirtschaftsförderer Thomas Perzl den Gästen Rede und Antwort. Dabei wurde deutlich, dass auch die Landkreise unter den politischen Entscheidungen leiden müssen. Umso größer ist die Herausforderung, die Krise soweit wie möglich gut zu überstehen.



Dazu konnte **Maximilian Heimerl** jedoch einiges Positives sagen: „Wir haben eine sehr gute Bildungslandschaft mit hervorragenden Schulen, dem Campus Mühldorf der technischen Hochschule Rosenheim und auch die Förderschule Don Bosco in Waldwinkel, die mir eine Herzenssache ist. Wir sind breit aufgestellt und nicht von anderen Landkreisen abhängig“.

Bildung ist das Eine doch Politik ist das andere. „Wir haben sehr gute Ausgangsbedingungen, aber schlechte Rahmenbedingungen. Wir spüren das momentan alle“, setzte er fort und sprach unter anderem auch die Probleme an, mit denen selbst die Verwaltung zu kämpfen hat. „Wir verwalten uns zu Tode. Die Bürokratie ist ein gro-

ßes Problem. Ständig brechen neue Aufgaben auf die Mitarbeiter in der Verwaltung herab. Wir haben eine Entwicklung bei der wir zu hohe Belastungen für die Menschen haben“, erklärte der Landrat.

Auch eine verfehlte Krankenhauspolitik sieht er als große Belastung für die Landkreise. „Die Krankenhausdefizite nehmen uns die Luft zum Atmen. Wir müssen zu viel Geld in die Krankenhäuser investieren. Über 80 Prozent der Kliniken in Deutschland schreiben tiefrote Zahlen. Es wird geschätzt, dass alleine in diesem Jahr 40 Krankenhäuser in Deutschland pleite sind“, so Heimerl.

Aktuell könne der Landkreis seine Abschreibungen nicht mehr erwirtschaften. Somit müssen sie Verluste einplanen. Alles was verteilt wird, muss erst einmal verdient werden, wenn der Wohlstand zumindest gehalten werden soll. Man muss Menschen erreichen, die einen Mehrwert für unsere Gesellschaft bringen. „Wir brauchen Menschen die uns nutzen und nicht Menschen, die uns ausnutzen“, so Heimerl. Dabei spricht er wohl jedem aus dem Herzen und erntet tosenden Applaus.

Trotz der katastrophalen Zustände in Deutschland hofft Heimerl auf bessere Zeiten. „Wir werden erst aus dieser Talzone herauskommen, wenn in der Regierung ein Umdenken stattfindet. Unser Ziel ist es, gestärkt aus der Krise herauszukommen“, setzt er fort. Sich unterkriegen lassen, das kommt für den Landkreis Mühldorf nicht in Frage. Deshalb steht er auch zu 100 Prozent hinter den Landwirten. „Es gibt eine große Unterstützung auch aus der Bevölkerung und auch wir müssen die Landwirte weiterhin unterstützen“, so Heimerl.

Doch nicht nur die Landwirte müssen unterstützt werden, sondern alle, die dieses Land aufrecht halten. Pflgeberufe, Handwerk, Einzelhandel, Gastronomie, einfach jeden der eine hervorragende Arbeit leistet und Tag für Tag dafür sorgt, dass die Versorgung, die Sicherheit und der Wohlstand in unserem Land gewährleistet sind. Diese Berufsgruppen brachten die Bevölkerung schließlich auch durch die Pandemie. Umso wichtiger ist es ihnen eine Wertschätzung entgegen zu bringen und hinter ihnen zu stehen.

Ziel ist es auch, so Heimerl, den gesamten Landkreis Mühldorf attraktiv zu machen. Die A94 ist die längste Autobahn Bayerns. Diese heißt es optimal zu nutzen. Deshalb möchte man darauf achten, welche Firmen in der Region angesiedelt werden.

Auch in der Energiepolitik soll es weitergehen. Der Ansatz ist, unter anderem freie Flächen zur Energiegewinnung zu nutzen. Dabei spricht der Landrat den Fall von Mehring an, wo ein Windpark mit 40 Windkraftträdern entstehen sollte. Die Bürger stimmten gegen dieses Windkraftprojekt. „Wir wollen eine Energieproduktion. Ein Regionalwerk oder Landkreiswerk gründen, bei dem es um die Windkraft geht. Dieses würde entweder durch Investoren oder Kommunen entstehen. Andere Regionen machen es uns vor“, erklärte Heimerl. Bezahlbare Energie. Das muss attraktiv gemacht werden. Inzwischen haben 22 Gemeinden hierzu ihre Zustimmung gegeben. Heldenstein war dabei der Vorreiter in Sachen Energiegewinnung.

Bei Heimerls Rede wurde deutlich, dass auch auf dem Landkreis viele Sorgen und Probleme lasten. Auch was die Hilfsbereitschaft angeht. Da sei es wichtig denen zu helfen, die tatsächlich auch Hilfe benötigen und nicht jenen, die das System ausnutzen. Und jene, die sich selbst nicht helfen können, diese muss man dazu motivieren, dass sie lernen sich selbst zu helfen. Es wird noch ein steiniger Weg werden, doch Landrat Max Heimerl ist sich sicher: „Wir werden auch die politische Flaute überstehen“.

Wirtschaftsförderer **Thomas Perzl** stellte in seinem Vortrag sein Aufgabengebiet vor und sprach über die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Mühldorf. Die Wirtschaftsförderung ist der zentrale Ansprechpartner beim Landratsamt Mühldorf für alle Fragen aus der regionalen Wirtschaft und zur Kreis- und Regionalentwicklung. Sie verstehen sich auch als Serviceeinheit für alle Belangen unternehmerischer Themen. „Wir wollen, dass die Unternehmen hier im Landkreis bleiben, unterstützen sie und vermitteln“, sagte Perzl. Heldenstein zählt zu einer der Gemeinden, die durchaus für Unternehmen sehr attraktiv ist. Die Gemeinde profitiert unter anderem von der Lage an der Autobahn A94.



Wie bereits Landrat Max Heimerl in seiner Rede gesagt hatte, war auch bei Perzl „Bildung“ ein ganz wichtiges Thema. So sehen der Landrat und der Wirtschaftsförderer den Campus Mühldorf, insbesondere in den dualen Studiengängen und durch die qualifizierten Abschlüsse, als eine große Bereicherung für die regionale Wirtschaft. Das Bildungsangebot im Landkreis Mühldorf ist hervorragend, beginnend bei den Schulen und Förderschulen bis hin zum Campus Mühldorf. „Weiterbildungsangebote sind ganz wichtig. Dazu zählt auch die Bildungsmesse. Dort haben wir pro Jahr etwa 170 Aussteller und 7000 Besucher.

Wir wollen unsere Region attraktiv machen und das für Unternehmen, wie auch für Arbeitnehmer“, sagt Perzl. „Wir sind auch im Bereich der Gründungsberatung tätig. Den Mut sein Glück in der Selbständigkeit zu suchen

ist ein ganz wichtiger Faktor und das versuchen wir zu unterstützen“, setzt er fort. Mit dem Netzwerk der regionalen Wirtschaft werden Unternehmen vernetzt. So brachte Perzl ein Beispiel, bei dem sich ein Unternehmen an sie wandte und erklärte, dass sie Abfallstoffe von Walnüssen hätten. Gibt es vielleicht eine Möglichkeit diese sinnvoll zu verwerten? Diese gab es tatsächlich und zwar in der Kosmetik. So brachte Perzl das Unternehmen mit einer Kosmetikfirma zusammen, die beiderseits von einer Zusammenarbeit profitierten. Was einst unbeachtet entsorgt wurde, wird heute sinnvoll verwertet. Im Falle der Kosmetikfirma bildet das Walnusschalenpulver die Grundlage pflanzlicher Färbemittel in Kosmetik oder für Stoffe. Es ist umweltfreundlich und vor allem eine perfekte Möglichkeit von der Chemie und Zusatzstoffen wegzukommen. Ein weiterer Vorteil: weniger Belastung mit Chemikalien und hin zur Natürlichkeit. Produkte mit Walnusspulver beinhalten dazu biologische und gesunde Inhaltsstoffe.

Weitere Punkte waren: „Energie“ und „Klima“, deren Bereiche die Wirtschaftsförderung auch abdeckt. Regionalwerk, einem Unternehmen dem sich die Kommunen anschließen können. Bei einem Regionalwerk kommt der Strom aus der Region (Heimatstrom). Es verspricht mehr Regionalität, mehr Nachhaltigkeit und mehr Lebensqualität. In einigen Regionen Deutschlands werden Regionalwerke bereits betrieben, unter anderem in Bodenkirchen (Landkreis Landshut).

Es gibt zusehends mehr Herausforderungen in den Kommunen. Dass man diese meistern kann, zeigt die Gemeinde Heldenstein. „Heldenstein ist auch in Sachen Wärmeplanung ein Vorbild“, lobt Perzl und schließt seine Rede mit den Worten: „Heldenstein hat eine hervorragende Wirtschaftsförderin und das in Form ihrer Bürgermeisterin“. Hansmeier brachte es am Ende der Veranstaltung auf den Punkt. Sie sagte: „Die Rahmenbedingungen müssen stimmen. Wenn es unseren Gemeinden gut geht, geht es auch dem Landkreis gut“.



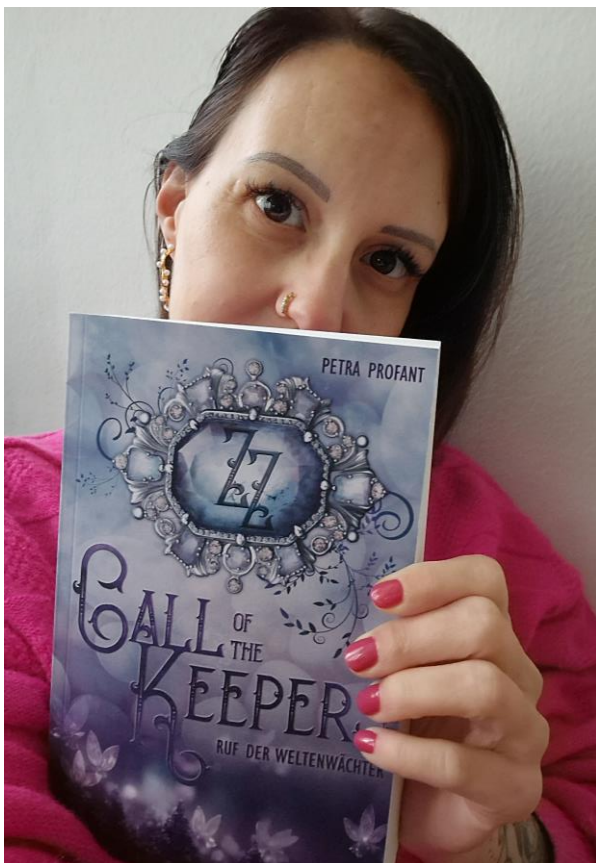
Im Bild von links: Landrat Maximilian Heimerl, 1. Bürgermeisterin Antonia Hansmeier, 2. Bürgermeister Rupert Müller, Kreisrat Siegfried Höpfinger und Thomas Perzl

IM BLICK



Petra Profant schreibt ihren 1. Jugendroman

Petra Profant, geb. Fischl, aus Heldenstein hat im November 2023 ihren 1. Jugendroman veröffentlicht. Im Gemeindespiegel möchte sie Werk vorstellen, aber nicht zu viel verraten.



Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet, habe eine knapp zweijährige Tochter und erwarte im Februar einen Jungen. In Heldenstein bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen, bis es für meinen Job nach München ging. Meinen Papa und alte Freunde besuchen wir natürlich regelmäßig und sind immer wieder gern in Heldenstein :)

Seit meiner Kindheit liebe ich Alice im Wunderland und wollte schon immer ein Buch mit einem Portal in eine fremde Welt schreiben. Mit meinem Debütroman "Call of the Keepers - Ruf der Weltenwächter" habe ich mir diesen Wunsch erfüllt. Ganze dreieinhalb Jahre hat es gedauert, vom ersten Satz bis zur Veröffentlichung. Denn neben Job, Familie und Haushalt, bleibt nicht immer viel Zeit.

Am 04.11.23 war es dann soweit. Der Jugendroman mit Horrorelementen ist eine Mischung aus Portalfantasy und Darkfantasy und aktuell auf Amazon als Ebook und Taschenbuch erhältlich. Da es an der ein oder anderen Stelle auch etwas gruseliger zugeht, ist das Mindestalter auf 13 Jahre angesetzt. Auch Band II lässt nicht mehr lange auf sich warten und wird in den nächsten Monaten erscheinen. Mich hat die Schreibleidenschaft gepackt, auch wenn es im Selfpublishing hart zugeht und die Konkurrenz groß ist. Doch es sind noch viele Geschichten, die aus meinem Kopf auf Papier gebracht werden möchten und ich habe die Hoffnung, dass Bücher niemals aus der Mode kommen werden.

Neujahrskonzert des Musikvereins

Fotos und Bericht: Jette Klien

Eine vollbesetzte Turnhalle in Heldenstein zeigt das große Interesse der Bevölkerung an den musikalischen Darbietungen der Musikkapellen des Musikvereins.

Zu diesem zweiten Neujahrskonzert durfte Vorstand Andreas Hartmetz die 1. Bürgermeisterin Antonia Hansmeier, den 2. Bürgermeister Rupert Müller, Kreisrat Siegfried Höpfinger, die Leiterin der Grundschule Barbara Angerer, sowie zahlreiche Gemeinderäte begrüßen. Einen besonderen Gruß richtete er an den Ehrenvorstand Ernst Reinthaler, an den Ehrenkapellmeister Rupert Hansmeier und das Ehrenmitglied Franz Oberloher.

Das Programm an diesem Abend war vielfältig und für Groß und Klein, sowie Jung und Alt etwas dabei. Den Beginn machte die Bläserklasse unter der Leitung von Maria Hartmetz. Die Jungen und Mädchen zeigten ihren Eltern und Großeltern, was sie schon alles gelernt haben und gaben mit „Freude, schöner Götterfunke“ einen wunderbaren Einstieg in den klangvollen Abend.

Die etwas älteren Musikschüler finden in der Gruppe Let's Fetz einen Platz zum Musizieren. Unter der Leitung von Sabrina Hötzl spielten die Musiker verschiedene Stücke und brachten etwas Schwung in die Turnhalle.



Letz fetz ist eine Gruppe aus den älteren Musikschülern des Vereins

Im Anschluss durfte die Jugendkapelle Heldenstein ihr Können zeigen. Bereits zu Anfang stellt einer der Musiker, die ihre Spielstücke mit witzigen Ansagen ankündigten, klar: "Wir spielen weniger Lieder als letztes Jahr, aber es heißt ja Qualität vor Quantität." Und die Zuschauer waren sich einig, die Qualität stimmte. Unter anderem ließen sie die älteren Besucher in ihre Kindheit zurückreisen und spielten den Titelsong der Muppets-Show.

Am Ende der Vorstellung bekamen Tobias Rotter und Maximilian Hansmeier das Musikerleistungsabzeichen Bronze, welches sie mit gutem Erfolg ablegten, überreicht.



Die Jugendkapelle Heldenstein

Den krönenden Abschluss dieses außerordentlich schönen Abends machte die Blaskapelle Heldenstein. Von Österreich über Südtirol bis hin nach Hollywood nahmen uns die Musikerinnen und Musiker mit. In den Pausen zwischen den Stücken sorgten Elisabeth und Katharina Hartmetz mit Valentin Gräml für Abwechslung. Denn „die Donau ist zwar schön, aber a anstrengend“, so Elisabeth Hartmetz. Mit dem Radetzky Marsch als Zugabe schlossen sie den Abend ab.

Bürgermeisterin Antonia Hansmeier fasste den Abend gut zusammen, indem sie feststellte, dass „Musik alle Altersgruppen zusammen bringt und Freude macht.“ Den Musikern wünschte sie weiterhin viel Spaß an der Musik und dass sie so weiter machen sollen.

Am Ende der Veranstaltung musste aber keiner gleich nach Hause gehen. Bei einem Stehempfang und ausreichenden Getränken traf man sich noch auf einen Ratsch.

Da kein Eintritt verlangt wurde, spendeten die Besucher und Besucherinnen zahlreich und unterstützten damit die Arbeit des Musikvereins.

Sternsinger sammeln für Kinder im Amazonasgebiet

Bericht und Foto: Stefan Erfurt

Zum Beginn des neuen Jahres sind traditionell die Sternsinger in Heldenstein unterwegs. Unter der Leitung von Lena Baier und ihren Helferinnen und Helfer engagierten sich in diesem Jahr wieder viele Kinder in dieser Aktion. So konnten im Pfarrheim befand sich ihr „Stützpunkt“ von wo aus sie starteten. Die besuchten die Familien, segneten die Häuser und sammelten Spenden für Kinder im Amazonasgebiet. Am Fest der Heiligen Dreikönig kamen nahezu alle Sternsinger zum Gottesdienst in der Pfarrkirche Heldenstein. Am Ende hatten die Kinder über 6.000,00 EUR gesammelt. Allen Kindern und den erwachsenen Helferinnen und Helfern ein großes Dankeschön für ihr Engagement.



Die Sternsinger beim Festgottesdienst am 6. Januar

Benefizkonzert kommt dem Kindergarten zu Gute

Bericht und Foto: Jette Klien



Foto hintere Reihe von links: Kindergartenleitung Maria Schestak, Bürgermeisterin Antonia Hansmeier, von der Frauenunion Christine Blau und die Vorsitzende des Elternbeirates Andrea Müller.

Die Frauenunion Heldenstein lud in der Vorweihnachtszeit zu ihrem alljährlichen Benefizkonzert ein. Für besinnliche Stunden sorgten die Veranstalterinnen mit weihnachtlichen Liedern und unterhaltsamen Geschichten. Weil der Eintritt kostenlos war, drückten die zahlreichen Besucherinnen ihren Dank in Form von freiwilligen Spenden aus und so konnten insgesamt 600 € für einen wohltätigen Zweck eingenommen werden. Die Einnahmen wurden nun dem Kindergarten Sankt Rupert übergeben. Die Frauenunion Heldenstein ist stolz, so die kleinen Heldensteiner durch ihren finanziellen Beitrag unterstützen zu können. Die Kinder freuten sich über die Spende.

Vortrag zum Thema Trickbetrug

Fast tägliche Berichte zum Thema Trickbetrug und Schockanrufe beschäftigen auch die Gemeinde Heldenstein. In Zusammenarbeit mit der Familienbeauftragten Carola Kamhuber wurde daher im Januar ein Vortrag hierzu angeboten. Das dieses Thema aktueller den je ist, bewies der bis auf den letzten Platz gefüllte Gastraum im Gasthaus „Alter Wirt“. Anhand einiger Beispiele gab Kriminalhauptkommissar Herbert Grieser wertvolle Ratschläge, wie man sich schützen kann. So sollte man z.B. nicht die Tür öffnen, sondern immer erst nachfragen, wer denn davorsteht. Eine Schutzkette wäre hier ein wichtiges Hilfsmittel, ebenso ein Türspion oder eine Scheibe in der Haustür durch die man den Besucher erkennen könnte. Oft würde nachgefragt werden, ob denn die Toilette benutzt werden



Kriminalhauptkommissar Herbert Grieser, Familienbeauftragte Carola Kamhuber und Erste Bürgermeisterin Antonia Hansmeier

dürfte. Hier riet der Beamte dazu, die Personen an die öffentlichen Gebäude zu verweisen. Um den Schockanrufen zu entgehen, sollte man möglichst nur das Telefonat annehmen, wenn man die Nummer kennt. Bei unbekanntem Nummern war sein Ratschlag, abzuwarten. Entweder spricht der Anrufer auf den Anrufbeantworter oder man könne dann ja anhand der Anruferliste zurückrufen. Sollte man tatsächlich einen solchen Anruf angenommen haben, empfahl der Beamte, immer erst Kontakt mit der Familie aufzunehmen. Hier lasse sich schnell klären, dass weder ein Unfall stattgefunden hat, bzw. eine Auslöse zu bezahlen ist. In diesem Zusammenhang informierte Herr Grieser auch darüber, dass niemals Bargeld oder Wertgegenstände von der Polizei zur Verwahrung oder zur Bezahlung abgeholt werden.

Nach dem sehr informativen Vortrag fand noch ein reger Gedankenaustausch unter den Anwesenden statt. Auch Kriminalhauptkommissar Grieser stand noch für Fragen zur Verfügung.

Fasching beim Seniorennachmittag

Bericht und Foto: Rosina Huber

Auch im Februar fand im Pfarrheim ein Seniorennachmittag statt. Das Seniorenteam begrüßte die Gäste mit Hellau, und sofort waren alle gleich dabei und behängten sich mit Luftschlangen und Hüten aus der Tischdeko.

Nach kurzer Begrüßung gab es Kaffee, Krapfen und belegte Brötchen.

Cilly und Rosina sorgten für eine kleine Überraschung mit dem Sketch „Der Ehestreit“. Wie im wirklichen Leben ging es um zu viele Klamotten wie z.B. Bikinis. Zwischendurch sorgte Käthe für einen kleinen Umtrunk mit Bowle.

Anschließend gab es noch einen kleinen Sketch, wie man sich heute zu Tage über Twitter kennen lernt.

Die Kinder kann man bei Amazon bestellen, DHL bringt sie dann vorbei, und wenn es nicht mehr passt kann man den Partner bei ebay Kleinanzeigen wieder verkaufen.

Alle Senioren bedankten sich recht herzlich beim Team für den tollen Nachmittag. Das Team freute sich sehr das es bei den Senioren so gut angekommen ist.

Das Seniorenteam würde sich über neue Gäste freuen. Auch Männer sind herzlich willkommen.

Die Seniorennachmittage finden immer jeden 1 Mittwoch im Monat um 14 Uhr im Pfarrheim statt.

Im April dürfen wir unsere Bürgermeisterin Frau Hansmaier begrüßen. Wir freuen uns auf euch.



Feuerwehr spendiert Defibrillator für Lauterbach

Bericht und Foto: „Gmoa“ Georg Sax

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lauterbach freute sich Vorstand Rupert Höpfinger über den zahlreichen Besuch von Mitgliedern und Ehrengästen im Feuerwehrgerätehaus. Zu Gast waren der 2. Bürgermeister Rupert Müller, die Kreisbrandmeister Werner Müller und Michael Matschi, der Kreisbrandrat i. R. Karl Neulinger, Altbürgermeister Josef Müller sowie eine Abordnung der Partnerfeuerwehr aus dem österreichischen Engersdorf. Aus den Berichten von Vorstand, Schriftführerin und Kassenwart war ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr 2023 für die Feuerwehr und zudem ein zufriedenstellender Kasstand ersichtlich, was zur einstimmigen Entlastung der Vorstandschaft durch die Versammlung führte. Der

Feuerwehrverein hat derzeit 189 Mitglieder und beteiligt sich rege am gemeindlichen Leben, sei es beim Rama Dama, Schafkopf- und Skimeisterschaften, Maibaumaufstellen, am Ferienprogramm oder an Christbaumversteigerungen. Auch die 500-Jahr-Feier der Fialkirche St. Georg in Lauterbach war ein herausragendes Ereignis im vergangenen Jahr. Zudem wurde ein Maibaum aufgestellt, ein Hufeisenturnier mit Sauessen und ein Adventstag erfolgreich durchgeführt.

Für alle Lauterbacher wurde eine Stockschützenbahn spendiert, welche die Floriansjünger nur durch Eigenleistung errichteten. Außerdem wurde ein Defibrillator angeschafft. Der „Defi“ ist am alten Feuerwehrhaus in der Dorfmitte angebracht und steht für Alle zur Verfügung. Die Vorstellung des neuen Gerätes und eine Unterweisung in die Nutzung zusammen mit dem BRK sollen zeitnah angeboten werden.

1. Kommandant Bernhard Höpfinger berichtete von einem sehr intensiven, arbeitsreichen Jahr mit 15 Einsätzen und 8 technischen Hilfeleistungen, sowie der Teilnahme an 19 Übungen und 2 überörtlichen Großübungen. Bei den Einsätzen waren 139 Feuerwehrleute im Einsatz. In einer eindrucksvollen Bildpräsentation unterstrich der Kommandant die bemerkenswerten Leistungen der Aktiven Mannschaft, die sich aus 22 Feuerwehrmännern und 9 Feuerwehrfrauen im Alter zwischen 12 und 63 Jahren zusammensetzt. Jugendleiterin Andrea Matschi führte aus, dass derzeit in der Feuerwehrjugend 3 Mädchen und 5 Jungen aktiv sind, die in 60 Übungen und 4 Wettkämpfen insgesamt 285 Stunden ableisteten. Sie haben damit im Landkreis Mühldorf als aktivste Feuerwehrjugend den begehrten Meistbeteiligungs-Wanderpokal erhalten. Zusammen mit den Heldensteiner Jugendfeuerwehrlern als Gruppe „HELLAU“ wurden große Erfolge auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene gefeiert. Beim CTIF - Bundesentscheid konnte ein hervorragender 4. Platz errungen werden. Besonders bedankte sich die Jugendleiterin bei ihren Helfern Christian Rottmair, Florian Mayer-Kusterer und Julia Wimmer. Für langjähriges Mitwirken im Verein und tatkräftige Unterstützung bei den vielen Unternehmungen der Lauterbacher Feuerwehr wurde eine besondere Ehrung neu geschaffen. Die Silberne Ehrennadel der Freiwilligen Feuerwehr Lauterbach mit einer Urkunde erhielten Liese und Andi Holzner, Resi und Karl Strohmeier, Alois Trösch und Josef Hartl. In den Grußworten betonte der 2. Bürgermeister Rupert Müller die Wichtigkeit der Feuerwehren und das Miteinander für die Gemeinde und bedankte sich für die überragende Jugendarbeit und die rege Teilnahme bei den kirchlichen und gemeindlichen Veranstaltungen. Die Kreisbrandmeister Werner Müller und Michael Matschi lobten die gute Zusammenarbeit der Jugendfeuerwehren Lauterbach und Heldenstein und die großartigen Leistungen der jungen Floriansjünger.

Der 1. Kommandant der Partnerfeuerwehr aus Engersdorf Christian Gruber bedankte sich für die nunmehr seit 30 Jahren bestehende Freundschaft und beim Initiator dieser Partnerschaft Michael Matschi. Als Termine für das laufende Jahr nannte Vorstand Rupert Höpfinger das Maibaumaufstellen am 5. Mai, das Hufeisenturnier mit Sauessen am 14. September, die Christbaumversteigerung am 30. November und den Adventstag am 22. Dezember, sowie weitere gemeindliche Veranstaltungen. Das Engersdorfer Stadtfest wird im 30. Jubiläumsjahr am 6. Juli mit einem Bus besucht und am 7. Juli der musikalische Frühschoppen mit der Heldensteiner Heubodnblasn angefahren. Höpfinger wies noch daraufhin, dass Christian Großen nunmehr die Internetseite der FF Lauterbach betreut und der zwangsläufig ausgelöste Alarm bei einer Nutzung des Defibrillators ausschließlich von der Feuerwehr ausgeschaltet wird.



von links: Rupert Höpfinger, Rupert Müller, Resi und Karl Strohmeier, Bepp Hartl, Alois Trösch, Andi und Liese Holzner, sowie Martin Brummer

steiner Heubodnblasn angefahren. Höpfinger wies noch daraufhin, dass Christian Großen nunmehr die Internetseite der FF Lauterbach betreut und der zwangsläufig ausgelöste Alarm bei einer Nutzung des Defibrillators ausschließlich von der Feuerwehr ausgeschaltet wird.

Feuerwehr spendiert Stockschützenbahn für Lauterbach

Bericht und Foto: „Gmoa“ Georg Sax



von links Feuerwehr und Sponsoren: Manuel Richter, Christian Großen, Vorstand Rupert Höpfinger und Rupert Hartl

Der Feuerwehrverein Lauterbach spendierte für die gesamte Bevölkerung eine neue Bahn für Stockschützenbegeisterte. Mit kräftiger Unterstützung durch viele kleine und große Sponsoren, insbesondere durch Fa. Rollladenbau Hartl aus Lauterbach und Fa. Kartonaugen Richter, Niederheldenstein konnte die finanzielle Belastung für die Feuerwehr in Grenzen gehalten werden. Die Arbeiten wurden von den Floriansjüngern zusammen mit Helfern aus dem Ort ausschließlich in Eigenleistung er-

bracht. Dabei wurden etwa 150 Arbeitsstunden und 90 Maschinenstunden geleistet. Damit neben den Eisschützen im Winter die Bahn auch immer Sommer genutzt werden kann, wurde extra geeignetes Spezialpflaster verlegt. Pünktlich zum 1. Frost konnte die neue Anlage schon in Betrieb genommen werden.

Bau einer Fahrzeughalle prägte das Jahr der Weidenbacher Feuerwehr

Bericht und Foto: Stefan Erfurt

In der Jahreshauptversammlung der Freiwillige Feuerwehr blickte Vorstand Alfons Aicher auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück. Zum Beginn der Versammlung fand traditionell das Totengedenken statt. 2023 musste sich die Feuerwehr von zwei Menschen verabschieden, die dem Verein sehr verbunden waren. Zum einen Pfarrer Roland Haimerl, der 2004 beim 125-jährigen Gründungsjubiläum den Festgottesdienst hielt und dabei die renovierte Standarte aus dem Jahr 1904 segnete. 2006 erhielt durch ihn der Feuerwehrhausanbau und 2008 das neue Tragkraftspritzenfahrzeug des göttlichen Segen. Im Alter von 90 Jahren verstarb im August letzten Jahres Peter Aicher senior. Während und nach seiner aktiven Zeit in der Feuerwehr brachte er sich als gelernter Maurer 1978/79 beim Neubau und 2003 bis 2006 beim Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses ein.

Sage und schreibe 69 Termine standen 2023 im Kalender des Feuerwehrvereins. Darunter viele Feste und Bälle der Nachbarvereine, Veranstaltungen der Gemeinde und der Pfarrgemeinde, Hochzeiten und Geburtstage der Mitglieder. Gemeinsam mit dem Schützenverein veranstaltet man das Maibaumaufstellen und die Steckerfischpartie. Der Höhepunkt des Vereinsjahres war das 50-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr Anfang September. Ein Dankgottesdienst, ein Festabend, eine Löschwassersuchwanderung und ein Kesselfleischessen standen auf dem 3-tägigen Festprogramm.



Bürgermeisterin Antonia Hansmeier, Landrat Max Heimerl, sowie die Kommandanten und Jugendwarte feierten mit der Jugend das 50-jähriges Jubiläum

Hansmeier vor. Den Einnahmen in Höhe von 13.000,00 EUR standen Ausgaben von knapp 5.400,00 EUR gegenüber. Vor allem die Christbaumversteigerung und die zahlreiche Spenden aus der Bevölkerung und den Weidenbacher Firmen trugen zu dem positiven Ergebnis bei. Einstimmig wurde die Vorstandschaft von der Versammlung entlastet. Kommandant Thomas Aigner berichtete über das Jahr der Aktivenmannschaft, die aktuell aus 16 Frauen und 37 Männern besteht. Aus der Jugend traten Carolin und Sandra Hansmeier über. Die Wehr wurde zu 24 Einsätzen alarmiert, 18 davon waren technische Hilfeleistungen, überwiegend auf der A94. Um für die Einsätze gerüstet zu sein, wurden 17 Übungen absolviert und ein THL-Lehrgang zum Thema „Unfälle mit Elektrofahrzeuge“ besucht. Stefan Hartinger betreut mit seinem Team die Jugendgruppe, aktuell bestehend aus sechs Jungs. Eifrig wird geübt, Leistungsabzeichen abgelegt und erfolgreich an Wettkämpfen teilgenommen. Das 50-jährige Jubiläum war das große Highlight des letzten Jahres. Da die Aktivenversammlung im Januar wegen einer Krankheitswelle ausfallen musste, hielt Kommandant Thomas Aigner den Vortrag über die Unfallverhütungsvorschriften im Rahmen der Jahreshauptversammlung ab. Zum Ende blickte Alfons Aicher auf die kommenden Termine. Diese sind am 6. April die Aktion „Rama Dama“ der Gemeinde und am 18. Mai die Autowaschaktion der Jugendfeuerwehr. Für den 12. Juli ist die diesjährige Steckerlfischpartie geplant. In ihren Grußworten dankten 1. Bürgermeisterin Antonia Hansmeier und Kreisbrandmeister Werner Müller für die gute Zusammenarbeit und das große Engagement bei den Einsätzen und dem Bau der Fahrzeughalle. Antonia Hansmeier sicherte die finanzielle Unterstützung der Gemeinde zu, damit der Neubau bald abgeschlossen werden kann.

Das ganze Jahr über begleitete der Neubau der Fahrzeughalle die Feuerwehr. In Eigenleistung wurde 2023 der Rohbau erstellt. Freiwillige Helfer engagierten sich Wochenende für Wochenende. Finanziell wurde die Wehr dabei von der Gemeinde unterstützt. Die Weidenbacher Handwerksfirmen stellten für alle Gewerke kostenlos Werkzeug, Maschinen und ihr Know How zur Verfügung. Ihnen dankte Vorstand Aicher in besonderer Weise. Die R+V Bank Rosenheim-Chiemsee unterstützte die Feuerwehr mit einer Spende über 5.000,00 EUR aus dem Gewinnspartopf. Bisher wurden rund 69.000,00 EUR in den Bau investiert. Einen äußerst erfreulichen Bericht trug Kassiererin Sabine

Wissen was los ist!

Die Protokolle zu den Gemeinderatssitzungen finden Sie zum Nachlesen auf der Internetseite der Gemeinde Heldenstein unter www.heldenstein.de in der Rubrik Gemeinderatssitzungen.

Ein Treffpunkt für die Jugend - der JURA wird eröffnet

Bericht und Foto: Jette Klien

Der Alte Wirt in Heldenstein ist seit Jahrzehnten einer der zentralen Treffpunkte im Ort, der von den Jugendlichen bis hin zu den Senioren gerne aufgesucht wird.

Neben dem Schützenraum im Ober- und der Gaststube im Erdgeschoss wurde nun ein neuer Raum für die Jugendlichen - der JURA- feierlich eröffnet.

Die Einweihung wurde in Anwesenheit einer überwältigenden Anzahl von Besuchern vorgenommen. Neben zahlreichen Kindern und Jugendlichen konnte die Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Heldenstein Antonia Hansmeier die Geistlichkeit Herrn Pfarrer Regner, Landrat Max Heimerl mit weiteren Vertretern aus dem Landratsamt, darunter die Geschäftsbereichsleiterin Claudia Holzner und Caroline Puffer vom Amt für Jugend und Pflege, sowie Bürgermeister der angrenzenden Orte, die Bezirksrätin Claudia Hausberger, Kreisrat Siegfried Höpfinger und den Landtagsabgeordneten Sascha Schnürer, viele Vereinsvorstände der Gemeinde, Gemeinderäte, sowie Mitglieder aus dem Elternbeirat, herzlich willkommen heißen. Alle gratulierten der Gemeinde zur gelungenen Gestaltung des neuen Raums.

Bürgermeisterin Antonia Hansmeier begann ihre Festrede mit dem Jugendwort „Mega“ und freute sich sichtlich über die vielen Gäste aus nah und fern. Sie erläuterte die Entstehung des Jugendtreffpunktes JURA. Weiter freute sich Hansmeier und lobte den Landkreis, der es ermöglicht, dass Kommunen einen Jugendpfleger vor Ort etablieren können. Des Weiteren brachte sie besonders die Jugendlichen als Projektbeteiligte zur Geltung, denn ohne die Mithilfe der Jugendlichen wäre die Realisierung ihrer Wünsche nicht möglich gewesen.

Aber nicht nur die Jugend packte bei der Umgestaltung des in die Jahre gekommenen Raums so richtig mit an, denn „der Zusammenhalt in Heldenstein ist mega“, erklärte die Bürgermeisterin. Die AG Sachen-machen konnte durch die Einnahmen einer Versteigerung einen finanziellen Beitrag zur Renovierung der Räumlichkeit beitragen und spendete obendrein eine Küchenzeile. Weitere Spenden erfolgten durch die Firmen Immobilien u. Hausverwaltung Willburger-Luft, Rollladen, Tore und Sonnenschutz Streller und Rupert Müller. Auch Marianne Dempfle hat den Erlös aus dem Verkauf ihrer Handarbeiten den Jugendlichen übergeben. Die Heranwachsenden erhielten von der Bürgermeisterin nochmal ein Sonderlob für ihre Mitarbeit und betonte, weiterhin stets ein offenes Ohr für die Jugend zu haben. Die Bürgermeisterin „ist stolz“, dass der Alte Wirt weiter rege genutzt wird und wünscht den Jugendlichen, dass sie neue Freunde finden, ihre Gemeinschaft feiern, sich für ihre Heimat einbringen und viele schöne Stunden in diesen Räumen verbringen können. Landrat Max Heimerl stellte in seiner folgenden Ansprache klar, dass es zwar in Heldenstein schon viele gute Angebote durch die Vereine gibt, aber auch etwas Unabhängiges zum Austesten nötig ist. Er findet, dass der Jugendraum super geworden ist und wünscht den Jugendlichen „viele gute Stunden, entwickelt das hier weiter und fühlt euch wohl.“ Frau Puffer veranschaulichte anhand der zahlreichen Unterstützung durch die Ehrenamtlichen und vielen großzügigen Spenden, dass man merkt, welch hohen Stellenwert die Jugend in Heldenstein genießt.

Sebastian Mayer, der Jugendpfleger vor Ort, ist der Ansprechpartner für die jungen Erwachsenen, der mit ihnen gemeinsam den Raum gestaltete und unterschiedliche Aktionen und Projekte mit den Jugendlichen organisiert und durchführt. Aktuell ist der Jugendraum immer donnerstags geöffnet, in den Sommermonaten freitags.

Kreisrat Siegfried Höpfinger gab den Jugendlichen als gute Ratschläge mit auf den Weg, gemeinschaftliches Singen und Musizieren bringe Zusammenhalt und Freude. Sie sollen weiterhin gemeinsam anpacken und ihre Zeit nutzen und betonte abschließend, dass alle Anwesenden „hinter euch stehen“. Erfreulicherweise übergaben auch noch Herr Wallner (Präsident Lions Club) und Herr Putz (Vorstand Lions Hilfe) eine Spende über 2.000 €. Diese kommt den Jugendlichen zugute und soll für deren Aktivitäten oder die Ausgestaltung des JURA genutzt werden.

Herr Pfarrer Regner segnete anschließend den Raum. „Jeder braucht einen Ort mit dem er etwas verbindet, Orte die uns prägen. Ihr schreibt die Geschichte hier weiter. Dies ist ein Raum für eure Erinnerungen“, wandte er sich an die Jugendlichen.

Zum Abschluss lud die Gemeinde noch alle Anwesenden zu Weißwürsten und Getränken in die Gaststube des Alten Wirts ein.



Viele „Prominente“ kamen zur Eröffnung des JURA nach Heldenstein - Die Freude bei den Jugendlichen war groß. Im Bild von links: Bezirksrätin Claudia Hausberger, Landrat Max Heimerl, Vorstand der Lionshilfe Manfred Putz, Lions-Präsident Jürgen Wallner, Jugendpfleger Sebastian Maier, Bürgermeisterin Antonia Hansmeier und MDL Sascha Schnürer.



Aus den Spenden konnte ein Tischkicker für die Kids im JURA angeschafft werden.



Die Unterstützer für die Einrichtung des JURA waren der Einladung zur Einweihung gerne gefolgt - von links: Bürgermeisterin Antonia Hansmeier, Marianne Dempfle, Rupert Müller, Heidi und Helmut Luft, sowie Siegi Höfinger.

Jahreshauptversammlung der Stockschützen

Bericht und Foto: Maria Müller, Stockschützen Heldenstein

Am Freitag den 01.03. wurde zur Jahreshauptversammlung der IG Stockschützen Heldenstein beim "Alter Wirt" eingeladen. Nach Begrüßung, Totengedenken und Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung, hielt Vorstand Christian Mitterer einen kurzen Rückblick auf die vergangene Saison. Da der Verein 2023 sein 30-jähriges Bestehen mit einem internen Wettkampf und Grillabend feierte, und im diesem Zuge auch Jubilare, die Corona bedingt nicht bedacht wurden, konnte dieses mit Gutscheinen nachgeholt werden. Der Kassenbericht verzeichnete ein leichtes Minus. Auch deshalb, weil Stöcke mit verschiedenen Platten sowie Kinderstöcke angeschafft wurden. Somit kann sich jeder Interessierte am Stockschießen ausprobieren. Nach Beschluss einer Beitragsanpassung, einigen Wortmeldungen zu Wünsche und Anträge konnte die Versammlung geschlossen werden. Die Saison wird somit auch wieder eröffnet: Immer Mittwochs ab 19⁰⁰ Uhr.



Die Vorstandschaft der Stockschützen mit den Bürgermeistern Antonia Hansmeier (links) und Rupert Müller (rechts)



Mountainbiken und Rennradeln beim SV Weidenbach.

Im April starten die Rennradler und Mountainbiker und E-Biker wieder in die Sommersaison.

Seit nunmehr 25 Jahren besteht die Mountainbike Gruppe in der Abteilungen Ski und Rad, von Robert Huber initiiert. Am 3. April um 18.00 Uhr starten wir am Sportheim in Heldenstein. Je nach Dauer der Sonnenstunden biken wir 2-3 Stunden in unserer herrlichen Gegend auf Neben-, Forst und Wiesenwegen. Anfangs im Jahr sind es noch weniger Kilometer und Höhenmeter, das steigert sich aber im Laufe des Sommers.



Von April bis Oktober werden von den 4 Guides Agnes, Hucky, Tom und Gabi auch Touren in den nahgelegenen Alpen organisiert und durchgeführt, z. B. Grillen bei der Gorialm auf der Kampenwand oder Bike & climb bis Indian Summer im Herbst und nicht zu vergessen zu den Toteiskesseln im Haager Land.

Natürlich darf zum Saisonauftakt eine Trainingswoche zum Gardasee nicht fehlen.

Der übrige Tourenplan ist auf der Homepage vom Sportverein einzusehen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter beim Radeln, kommts einfach vorbei.

Die Rennradgruppe besteht schon länger und wird vom engagierten Josef (Lase) betreut.

Sie starten am 1. April um 18.00 Uhr (kein Aprilscherz) beim Brunnen an der Schule in Heldenstein. Guide ist der Lase. Um für die Wochenendausflüge fit zu sein, werden die Samstage für längere Ausfahrten genutzt, wobei jetzt sogar die Rennradler eine Kaffeepause einbauen.

Ebenfalls im September beschließt eine Abschlussfahrt die Saison.

Dieses Jahr kommt noch eine E-Bike Gruppe dazu. Treffen ist ab 18. April um 18.00 Uhr ebenfalls am Brunnen. Die Touren zeichnen sich durch längere Fahrten aus und unterliegen auch der Helligkeit. Die Tourguides Peter und Gunter denken sich die Strecken aus.

Zum Abschluss möchte ich nochmals anmerken, dass Jede und Jeder herzlich willkommen ist.

Märzenausschank des Musikvereins

Bericht und Foto: Jette Klien

Die Jugendkapelle eröffnete in der gut besetzten Turnhalle in Heldenstein den traditionellen Märzenausschank. Mit ihrem Ersatz-Dirigenten Done Brandmaier und ein wenig Unterstützung aus der Blaskapelle stimmten sie würdevoll in den Abend ein.

Andreas Hartmetz, 1. Vorstand des Musikvereins, begrüßte die zahlreichen Gäste und besonders die 1. Bürgermeisterin Antonia Hansmeier, den 2. Bürgermeister Rupert Müller, alle Gemeinderäte und Ortsvereine, sowie Kreisrat Sigfried Höpfinger und Altbürgermeister Helmut Kiermayer. Er freute sich über die MusikerInnen aus der Gemeinde und den umliegenden Orten, über die Anwesenheit der Schulleiterin Barbara Angerer mit ihre Team und die Familie der Stierberger Brauerei.

Neben dem guten Bier der Brauerei Stierberg gab es Essen und Getränke für klein und groß. Die Oktoberfestkapelle „Die Heldensteiner“ spielte am Anfang noch etwas ruhiger, zum gemütlichen Essen gerade richtig. Je später der Abend aber wurde, umso mehr lud die Musik zum Tanzen ein, sodass am Ende jung und alt auf den Bänken standen.

Ehrenkapellmeister Bert Hansmeier kam eine besondere Ehre zuteil, er durfte ein Stück an diesem Abend selbst dirigieren. Da er früher der Kapellmeister der Oktoberfestkapelle war, fiel ihm das nicht schwer. Ausklingen ließen die zahlreichen Besucher den Abend an der Bar. Auch hier brach die gute Stimmung noch lange nicht ab.



Die Oktoberfestkapelle sorgte für gute Stimmung in der Turnhalle. Ehrenkapellmeister Bert Hansmaier schwang zwischendurch auch mal den Dirigentenstab.

Für a gauds Fest a süffigs Bier

Bericht und Foto: Jette Klien

Die Feuerwehr Heldenstein überlässt nichts dem Zufall. So fanden sich Anfang März einige Mitglieder im Feuerwehrhaus zusammen und nahmen an der Bierprobe teil. Die Brauerei Steiner schickte dafür zwei Mitarbeiter und zwei Fässer Bier.

Hierbei stellten sie das Steiner Helle vor. „Es is milde und ausgewogen im Aroma. A süffiges Bier ist gut für Feste.“ so Brauerei Mitarbeiter Martin Berger. Dieses Bier gewann im letzten Jahr auf der BrauBeviale die Silber Medaille im Bereich der Hellen Biere, erklärte er den Anwesenden.

Unter den Probierenden waren auch die Bürgermeisterin Antonia Hansmeier, die beiden Kommandanten, sowie die Vorstände der Feuerwehr Heldenstein. Neben dem Bier gab es zahlreiche Brotzeitplatten und gute Gespräche.

Das Bier wurde für die anstehende Steckerlfisch Partie am 22. März 2024 in der Heldensteiner Turnhalle vorgeschmeckt. Hier wird es Steckerlfisch, Backfisch, Brotzeiten, sowie Kaffee und Kuchen geben. Am Abend muss aber keiner schnell Heim gehen, denn an der Bar lässt sich der Musik der Heldensteiner Blaskapelle, die den Abend musikalisch untermalen wird, noch lange lauschen. Zu diesem Fest sind alle herzlich eingeladen, die Feuerwehr Heldenstein freut sich auf euch!



von links: von der Brauerei Steiner Christian Fischl, Martin Berger, 1. Vorstand Hans Wastl, 2. Vorstand Volker Hartmetz, Bürgermeisterin Antonia Hansmeier, Kreisbrandmeister Werner Müller

Jahreshauptversammlung der KSK

Bericht und Foto: Jette Klien

Im Februar traf sich auch die Krieger- und Soldatenkameradschaft Heldenstein zu ihrer Jahreshauptversammlung. Da es zu diesem Zeitpunkt keinen Vorstand gab, führte Georg Kamhuber durch die Versammlung. Zu Beginn konnte er Bürgermeisterin Antonia Hansmeier, den Altbürgermeister Helmut Kirmeier, sowie Ehrenmitglied Martin Mittermeier und die zahlreichen Anwesenden begrüßen.

Nach Bekanntgabe der Tagesordnung gedachte man dem im letzten Jahr verstorbenen Mitglied Georg Utzinger, der langjähriger 1. Vorstand des Vereins war. Anschließend konnte Gerhard Aigner in seinem Kassenbericht von einem geringfügig erhöhten Kassenstand berichten. Die zwei Kassenprüfer Hans Soier und Hans Wastl, sprachen von einer einwandfrei geführten Kasse und somit wurde die Entlastung für Kassiere

und Vorstandschaft einstimmig von der Versammlung erteilt. Der Bericht über das abgelaufene Jahr, vorgelesen durch Georg Kamhuber, fiel ausführlicher aus. Er gedachte dem verstorbenen 1. Vorstand Georg Utzinger und machte klar, wie viel dieser für die KSK geleistet hat und welcher Verlust das letzte Jahr überschattete. Dennoch wurde an kirchlichen Festen der Gemeinde teilgenommen.

Da der Verein derzeit ohne 1. und 2. Vorstand ist und turnusmäßig erst in 2025 Neuwahlen sind, wurde die Neuwahl zumindest des 1. Vorstandes auf die Tagesordnung gesetzt.

Die Wahlleitung übernahm Antonia Hansmeier. Trotz intensiver Gespräche im Vorfeld und auch während der Versammlung konnte kein 1. Vorstand gefunden werden. So wurde in der Versammlung einstimmig beschlossen, für das nächste Jahr eine „Dreier-Spitze“ bestehend aus Gerhard Aigner, Josef Müller und Georg Kamhuber zu benennen, die den Verein bis zur nächsten Wahl leiten.



von links: Josef Müller, Gerhard Aigner, Georg Kamhuber und Bürgermeisterin Antonia Hansmeier

In einem Grußwort dankte Fr. Hansmeier der Vorstandschaft. Hr. Georg Sax teilte in der Versammlung mit, dass er nach 53 Jahren das Amt des Schusswartes nicht mehr ausführen kann, somit wird auch hierfür ein Nachfolger/in gesucht.

Faschingskranz der Frauenunion

Bericht und Foto: Christine und Hans Matschi

Endlich! - Nach vier Jahren Pause gab es in diesem Jahr wieder ein Faschingskranz der Frauenunion. Lustige Sketche, Pantomime, Tanz, Ratsch und Tratsch vom "Edeka" Markt zum "Alten Wirt", waren angesagt. Bei Musik und Tanz klang der lustige und unterhaltsame Abend aus.



Andrea Matschi, Angela Reinthaler, Angelika Deißenböck, Antonia Hansmeier, Marianne Matschi, Christine Blau, und Ingrid Höpfinger

WAS TUN IM KATASTROPHENFALL?

Im Gemeindespiegel war bereits vor einiger Zeit die Empfehlung zu lesen, sich anhand des „Ratgebers für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe vorzubereiten.

In diesem Ratgeber, den man kostenlos downloaden oder bestellen kann, befindet sich auch eine persönliche Checkliste mit Empfehlungen um einen Grundvorrat für eine Person für mindestens 10 Tage abzudecken. Weil man aber nie weiß was kommt, weil man auch für die Familie und enge Freunde mitdenken sollte, wäre der Vorrat für 4 Wochen und vier Personen zu empfehlen.

Bevorraten hat nichts mit „Hamstern“ zu tun. Vorräte legt man in ruhigen Zeiten an. Gehamstert wird in Notzeiten und führt zu unsozialen Engpässen in der Versorgung der Gemeinschaft. Vorräte in guten Zeiten angelegt, entlastet die Versorgung in der Krise.

Folgt man also diesen Empfehlungen, hat man einen Grundvorrat zu Hause, den man Zug um Zug erneuert: Nudeln aus dem Vorrat werden verbraucht und durch frisch gekaufte Lebensmittel ersetzt.

Beim Anlegen eines Vorrats sollte man aber auch die eigenen Essgewohnheiten vor Augen haben, denn nicht alles was sich an Lebensmitteln in den Listen befindet schmeckt einem. So bleiben manche Dinge übrig, die dann im Müll landen. Das muss nicht sein.

Vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gibt es zwar den Ratgeber und die Checkliste, aber wenn man dann wirklich in eine Notsituation kommen sollte, stellt sich die Frage, wie man die Vorräte in ausgewogene Mahlzeiten verwandeln kann, ohne die zugrunde gelegten Rationen zu überschreiten.

Hier kann ich „Das Kochbuch für Notfall und Krise“ aus dem Bassermann Verlag empfehlen. Es enthält Rezepte für 28 Tage 3 Mahlzeiten täglich, 1 Snack und einen nahrhaften Drink. (ISBN 978-3-8094-4164-9 zum Preis von 9,99 €)

Im gleichen Verlag erschienen ist auch das Kochbuch „Kochen ohne Strom“, herausgegeben vom BBK. Die Rezepte stammen aus einem vom BBK veranstalteten Wettbewerb, enthalten aber viele teils exotische Zutaten, die man eben nicht im Grundvorrat der oben genannten Checkliste findet.

Nicht jeder hat die Möglichkeit, auch Vorräte für 4 Personen und 4 Wochen lagern zu können. Keine Ausrede, keinen Notfallvorrat anzulegen. Hier deshalb ein Vorschlag für einen „Monatseimer“ Keine Komplettlösung, aber eine solide Grundreserve mit der man nicht verhungert und die leichter umzuwälzen ist.

Einkaufszettel

- 3 kg Mehl
- 1 kg Zucker
- 1,5 kg Spaghetti
- 500 g Haferflocken
- 1 Liter Pflanzenöl
- 1 kg rote Linsen
- 500g Berglinsen
- 500 g Salz jodiert
- 1 Packung Butterkekse
- 1 Packung Zitronenteepulver
- 1 Glas löslicher Kaffee
- 1 Röhrchen Multivitaminbrausetabletten
- 3er Pack Backpulver
- 1 Tube Tomatenmark
- 2 Tafeln Vollmilchschokolade
- 10er Pack Brühwürfel
- 1 Dose Kaugummi (auch zur Zahnreinigung)

Das Ganze habe ich hier im Ort bei unserem Supermarkt eingekauft und 27,05 Euro dafür bezahlt.

Alle Lebensmittel werden mit Marker mit dem MHD beschriftet. MHD interpretiere ich als garantierte Mindesthaltbarkeit. Wird sie überschritten, wird die Anwendbarkeit der Lebensmittel mit gesundem Menschenverstand durch sehen, riechen und schmecken überprüft.

Man könnte jetzt alles noch zusätzlich vakuumieren, das erhöht zwar die Haltbarkeit und schützt besser vor Lebensmittelschädlingen, geht aber bei regelmäßiger Umwälzung auch ganz schön ins Geld, weil die Riffelbeutel nicht gerade preiswert sind.

Das Ganze hat in einem Kunststoffeimer mit Deckel, wie er in Großküchen und der Gastro als Verpackung für Soßen- oder Suppenpulver verwendet, wird Platz. Obwohl der Deckel sehr dicht ist, bekommt er noch eine Lage Panzertape als zusätzliche Versiegelung.

Diese hilfreichen Informationen hat für uns Herr Paul Sageder zusammengestellt. Herr Sageder ist Mitglied im „Team Katastrophenschutz“, welches die Gemeinde auf Anregung des Landratsamtes im letzten Jahr ins Leben gerufen hat. Gemeinsam wurden schon einige Sitzungen im Rathaus veranstaltet.

Wer Interesse hat im Team mitzuarbeiten ist herzlich willkommen. Bitte im Rathaus, Telefon 08636/9823-0 oder per E-Mail an info@heldenstein.de melden.



WIR GRATULIEREN...



Die erste Hochzeit 2024 war die Trauung von Nadine und Patrick. Wir wünschen den beiden alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.



Vicky und Matthias herzlichen Glückwunsch zur standesamtlichen Hochzeit. Auch Euch wünsche wir für Eure gemeinsame Zukunft alles Gute!

Frau Anni Weiß aus Weidenbach feierte ihren
85. Geburtstag

Die Gemeinde Heldenstein gratuliert herzlich und wünscht zu diesem Ehrentag alles Gute.

OFFENE JUGENDARBEIT IN HELDENSTEIN

Seit der Fertigstellung des Jugendraumes (Jura) im Oktober 2023 ist viel passiert. Pünktlich zum ersten Öffnungstag wurden alle Jugendlichen von der Gemeinde zu einem Beteiligungsformat am 12.10.2023 eingeladen.

Gemeinsam mit Bürgermeisterin Antonia Hansmeier und Sebastian Maier, dem Jugendpfleger vor Ort, sprachen die 30 Jugendliche darüber, welche Projekte gemeinsam durchgeführt werden sollen und was sich die jungen Menschen für den Raum an Ausstattung wünschen. Außerdem vereinbarten sie zusammen eine interne Eröffnungsfeier für Jugendliche, sowie eine offizielle Einweihungsfeier und die erneute Teilnahme am Adventszauber.

Die interne Einweihungsfeier war sehr stark besucht. Im Jura gab es alkoholfreie Cocktails zum selber Mixen sowie die Möglichkeit, Kicker, Darts und weitere Spiele zu spielen. Die meisten Jugendlichen schlossen sich aber dem Werwolfspielen am Lagerfeuer an.



Neben vielen anderen Veranstaltungen wünschten sich die Jugendlichen eine Wiederholung des im letzten Jahr angebotenen Kürbisschnittens. Dabei war das Programm so gefragt, dass noch mal Kürbisse nachgeordert werden mussten. Die schaurig schönen Meisterwerke werden im unteren Bild ausgestellt.



Zusammen mit dem Kreisjugendring bauten wir eine neue Bar für den Jugendraum. Bei der Gelegenheit überreichte der KJR den handwerklich aktiven Jugendlichen eine Spende von 500 Euro für weitere Ausstattungsgegenstände. An dieser Stelle sei neben dem KJR auch noch ausdrücklich Rupert Müller für das zur Verfügung stellen der benötigten Baumaterialien gedankt.



Auch beim Adventszauber 2023 beteiligten sich die Jugendlichen wieder mit einem Stand und verkauften Kinderpunsch.

Der Gewinn aus dem Punschverkauf fließt zusammen mit den Spenden für die Feuershow von Jugendpfleger Sebastian Maier in die Ausstattung des Jugendraumes. Auf diese Weise konnten in diesem Jahr 450 Euro von den Jugendlichen selbst erwirtschaftet werden.

Von den Einnahmen wurde bisher eine Nintendo Wii besorgt sowie als kleines Dankeschön ein Helferfest für die Jugendlichen organisiert. Dabei gab es Pizza und Getränke.



Die offizielle Einweihungsfeier musste aufgrund des massiven Schneefalls am 2. Dezember kurzfristig entfallen. Nachholtermin war am Samstag, 17.02.24 gemeinsam mit vielen Ehrengästen und den Jugendlichen konnte der Jugendraum von Pfarrer Regner eingeweiht werden. In den unterschiedlichen Reden wurde von früheren Events im heutigen Jura berichtet und über die tatkräftige Unterstützung durch Helferinnen und Helfer, aber auch durch Spenden und durch die tolle Mitwirkung der Jugendlichen. Diese sorgten für einen schönen Abschluss beim Weißwurstfrühstück und präsentierten ihren toll gewordenen Jugendraum. Besonders durften wir uns auch über die großzügige Spende des Lions Club in Höhe von 2000 Euro freuen.

Ein weiteres Highlight 2024 war das Jura-Kickerturnier. Hier nochmal herzlichen Glückwunsch an Leon den ersten Gewinner des jährlichen Matches.

Neben vielen Angeboten vor Ort in Heldenstein wurden auch zusammen mit den anderen "Juvo"- Gemeinden Ampfing, Haag und Waldkraiburg kommunenübergreifende Projekte durchgeführt. Dazu gehören das Fußballturnier in Ampfing, die "School is out" Party im Haus der Jugend Waldkraiburg, die Halloween Party im JUZ Haag sowie die gemeinsame Ausflugsfahrt nach München am Buß- und Betttag. Besonders die Ausflugsfahrt nach München wurde dabei von sehr vielen Jugendlichen aus Heldenstein besucht.



Auch für das kommende Jahr sind wieder kommunenübergreifende Events geplant. Das Fußballturnier findet 2024 in Waldkraiburg statt. Auch die Halloweenfeier und den Shopping Trip am schulfreien Buß- und Betttag wird es in diesem Jahr wieder geben und viele weitere Events sind in Absprache mit den Jugendlichen in Planung.

Der Jugendraum in der Kirchstraße 6 ist immer wie folgt geöffnet:

- September - Februar: Donnerstag 15:00 - 19:00 Uhr
- März bis August Freitag 15:00 - 19:00 Uhr

Folgende Projekte sind aktuell schon geplant:

- 29.02 Einkauf mit dem Kreisjugendring 16:00 Uhr
- 15.03 Schachturnier 16:30 Uhr
- 23.05 Juvo Fußballturnier 2024 (Kommunenübergreifend in Waldkraiburg)
- Kochgruppe: Jeder erste Freitag im Monat ab 17:00 Uhr

Informationen rund um die Angebote in und um den Jugendraum findet ihr an folgenden Orten:

Über Aushänge

- Rathaus Heldenstein
- Aufsteller vor dem alten Wirt
- Tankstelle Zeiler
- Bushaltestelle an der Grundschule
- Edeka

Oder online auf:

- www.mue360.de
- Instagram Kanal [mue.360](https://www.instagram.com/mue.360)
- Den Social Media Accounts der Gemeinde Heldenstein
- Dem Kanal von Bürgermeisterin Antonia Hansmeier

Gerne können sich interessierte Jugendliche auch der Jura WhatsApp Gruppe anschließen. (Ausschließlich für Jugendliche)
Dazu einfach folgenden QR Code abschnappen.

Juvo Sebastian erreicht ihr Montag bis Freitag unter:

Mail.: Sebastian.maier@lra-mue.de

Tel.: 017644724294



KINDER



KINDERKRIPPE „KLEINE HELDEN“

Das neue Jahr nimmt seinen Lauf und wir starten mit vielen neuen Eingewöhnungen. Unsere Neuankömmlinge sind sehr neugierig und mutig, was für die Eingewöhnung in ein neues Umfeld super Voraussetzungen sind. Unsere Gruppen sind dann komplett und können sich festigen.

Nach den ersten Eingewöhnungen steht auch schon der Fasching an. Da darf natürlich ein Motto mit passender Deko, Basteleien und Liedern nicht fehlen. In diesem Jahr steht alles unter dem Motto „Gruppentiere“, dementsprechend flitzen bei uns einige Frösche, Mäuse, Bienen und Igel durch die Gänge. Auch trotz der Krankheitswelle sind die gesunden Kinder in Partystimmung und lassen es am unsinnigen Donnerstag krachen. Mit einem leckeren Buffet starten wir gestärkt in das Faschingstreiben und singen, tanzen und toben was das Zeug hält!

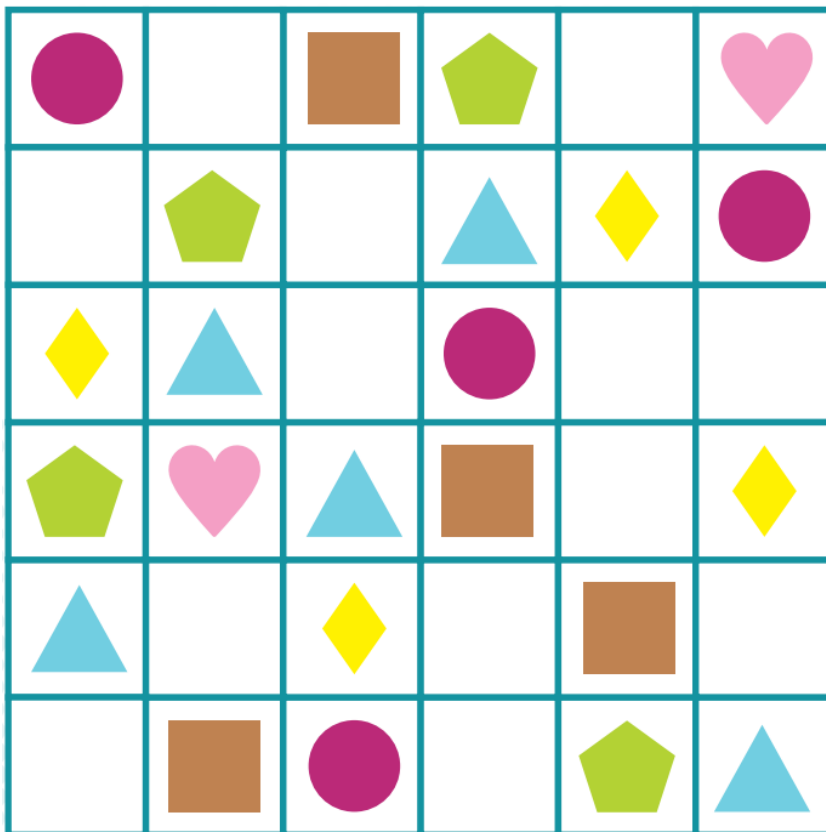


ein herzliches Dankeschön

Wir bedanken uns recht herzlich bei Marianne Dempfle für die großzügige Spende von 200€.
Der Erlös ihrer Bastelarbeiten beim Gartenbauverein soll uns „Kleinen Helden“ zu Gute kommen.
Wir freuen uns sehr über diese Spende und werden davon neue Bausteine für die Kinder kaufen.



SUDOKU



Liebe Kinder,

füllt die leeren Flächen mit den nachfolgenden Symbolen so aus, dass in jeder Zeile und jeder Spalte jedes Symbol nur einmal steht.

Hierzu verwendet bitte diese nachfolgenden Symbole



Diese Rätsel stammt von
www.gemeindebriefhelfer.de

KINDERGARTEN SANKT RUPERT

Fotos und Berichte: Kindergarten

Faschingsfeier



Wie jedes Jahr feierten wir am Unsinnigen Donnerstag unseren Hausfasching. Die Kinder kamen verkleidet in den Kindergarten und über den gesamten Vormittag gab es im ganzen Haus besondere Attraktionen für die Kinder. Von einer Kinderdisco zum Masken basteln, Bonbons fangen, leckere Brotzeit, verschiedene Spielestationen, Glittertattoos und Kinderschminken bis hin zum „Ruheraum“, um einfach nur zu spielen.

Am Tag darauf folgte die traditionelle Schlafmützenparty. Hierzu durften die Kinder im Schlafanzug in den Kindergarten kommen. Das ist jedes Jahr ein gelungenes Event für Groß und Klein.

Der Tag wurde kuschelig und ruhig gestaltet. Die Angebote waren zum entspannen und krafttanken. Als besonderes Highlight

gab es im Turnraum ein KINDERKINO mit vielen Kuscheldecken und Kissen. Um das Ganze noch großartiger zu gestalten, bekamen die Kinder an der Eingangstüre einen Stempel und eine kleine Tüte Popcorn.



Tag der offenen Tür

Am 6. Februar öffneten wir die Türen für die Öffentlichkeit. Gemeinsam mit unserem Förderverein durften wir viele Familien an diesem Nachmittag in unserem Kindergarten Willkommen heißen. Das Personal stand für offene Fragen und viele Einblicke in den Kindergartenalltag zur Verfügung. Für die Kinder gab es verschiedene Angebote und Entdeckungsmöglichkeiten. Bei leckerem Kaffee und Kuchen konnte der Nachmittag in unserem „KINDERBISTRO“ ausklingen.

Wir haben uns sehr über das große Interesse an unserer Einrichtung sowie unserer Arbeit gefreut.



GRUNDSCHULE HELDENSTEIN

Geschenk mit Herz

Fotos und Bericht: Jette Klien



Auch im letzten Jahr nahm die Grundschule Heldenstein an der Aktion „Geschenk mit Herz“ teil.

„Wir beteiligen uns jedes Jahr an dieser Aktion; die Kinder und Eltern packen Pakete für bedürftige Kinder damit diese auch ein schönes Weihnachtsfest erleben können. Dieses Jahr konnten wir 48 Pakete abgeben.“, so berichtet Barbara Angerer, Schulleiterin.

Die Weihnachtspäckchenaktion „Geschenk mit Herz“ von humedica verbindet Kinder und deren Familien aus Deutschland mit bedürftigen Kindern. In den Familien werden Schuhkartone voller schöner und nützlicher Dinge gepackt, die ein Kind in Osteuropa zu Weihnachten bekommt. Die



Freude bei den Kindern ist riesen groß, sind dies doch oft die einzigen Geschenke, die sie erhalten. Insgesamt haben sich aus ganz Bayern dieses Jahr mehr als 66.000 Geschenke mit Herz auf den Weg zu Kindern in Not gemacht

Die Grundschule Heldenstein freut sich auch anderen Kindern eine Freude zu machen. So konnte für 2023 ein schöner Abschluss gefunden werden.

Zirkus in der Schule

Fotos und Bericht: Jette Klien



In der Grundschule Heldenstein gab es bereits zum Beginn des neuen Kalenderjahres einiges zu lachen. Anfang Februar kamen Artisten des Circus Carl Brumbach vorbei und präsentierten Teile ihrer Show.

In der Turnhalle versammelten sich die Klassen der Grundschule und die Vorschulkinder aus dem Kindergarten und warteten gespannt. Bereits zu Beginn gab es für die Kinder viel Spaß. Denn hier wurde durch den Jung-Clown erst einmal Frühjahrsputz gemacht und dem Erzieher der Vorschulkinder der Kopf gewaschen. Aber nicht nur das Putzen lag dem jungen Clown, auch jonglieren kann er gut. Dies durften einige Kinder auch selbst testen. Dafür kamen sie in der Manege mit den Artisten zusammen und lernten das Jonglieren mit Tüchern. Hier sah man das ein oder andere Talent. Ebenso gab es die Möglichkeit für einige Kinder Teller auf einem Stab zu balancieren und mit Unterstützung schafften es einige sogar auf ihren Fingern.

Die weiteren Vorführungen der Clowns, beispielsweise als sie wie eine Biene Honig suchen wollten, und sich doch nur gegenseitig nass spritzen, brachte bei den Kindern schallendes Gelächter. Doch es gab auch einiges zu bestaunen. Am meisten Aufmerksamkeit und angehaltenen Atem spürte man als Dany Brumbach einen Handstand machte. Allerdings stellte er dazu mehrere Stühle auf einander. Man konnte die Spannung in der Turnhalle fühlen und der Jubel nach der erfolgreichen Nummer war ohrenbetäubend. Die Kinder hatten sichtlich Spaß und wollten kein Ende sehen.

Die 3. und 4. Klassen kannten die Artisten bereits, denn sie durften beim Mitmachzirkus von Stefanie Frank schon im Juli 2022 teilnehmen. Dieser wird von der Grundschule alle vier Jahre organisiert. Mit dieser Vorstellung bekamen die 1. und 2. Klassen einen kleinen Vorgeschmack auf was sie sich in 2026 freuen können. Ein Dank geht noch an den Elternbeirat raus, der für diesen Tag 50% der Kosten übernahm. Für die Kinder hat es sich in jedem Fall gelohnt.



Schulfamilie feiert Geburtstag von Bürgermeisterin

Fotos und Bericht: Barbara Angerer, Rektorin

Eine fröhliche kleine Feier bereitete die Schulfamilie ihrer Bürgermeisterin Antonia Hansmeier anlässlich deren 40. Geburtstages Anfang Februar. Dazu versammelten sich alle Schulkinder, Lehrkräfte, die Sekretärin Gabi Branke und Hausmeister Wolfgang Hopf sowie das Team der Mittagsbetreuung in der Aula, um Frau Hansmeier mit Geburtstagsständchen und kleinen Geschenken zu überraschen.

Passend zum Liedtext überreichten die Kinder u.a. hübsch bemalte Steine, einen Herz-Luftballon und zwei selbst gebackene Kuchenherzen mit lieber Aufschrift. Da Frau Hansmeier Blumen besonders mag, hatten die Kinder aller Klassen im Rahmen einer „Kunstwerkstatt“ kleine Leinwände mit vielfältigen Blumenmotiven bemalt und diese zu einem großen Bild zusammengestellt. Sichtlich stolz übergaben sie ihren Bilderrahmen der Bürgermeisterin zusammen mit vielen herzlichen Wünschen. Vielleicht findet das Bild ja einen hübschen Platz.

Den Glückwünschen der Kinder schlossen sich Schulleiterin Barbara Angerer mit ihren Kolleginnen und die Leiterin der Mittagsbetreuung Jennifer Herfurtner jeweils mit Blumengrüßen an.

Zusätzlich war es der Schulleiterin ein Anliegen, Frau Hansmeier neben all den Glückwünschen auch für die sehr gute Zusammenarbeit und ihren großen persönlichen Einsatz zum Wohl der Schule und Schulfamilie zu danken. Die Schule sei nun sehr modern und bestens ausgestattet. Zudem habe Frau Hansmeier neben vielen netten Aufmerksamkeiten für Kinder und Lehrkräfte das ganze Jahr über immer ein offenes Ohr für die Wünsche, Anliegen und Sorgen der Schulfamilie, wie Frau Angerer sehr wertschätzend erwähnte.

Das gemeinsame Ständchen „Viel Glück und viel Segen“ rundete die Feier in der Aula ab.

Frau Hansmeier war erfreut über die gelungene Überraschung und bedankte sich bei allen Beteiligten. Für jedes Kind organisierte sie dann ganz spontan sogar eine kleine Süßigkeit als Dankeschön.

Für die Kolleginnen nahm sie sich noch Zeit für gemütliches Beisammensein im neuen Lehrerzimmer.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Frau Hansmeier, zu Ihrem 40sten! Wir wünschen Ihnen alles Gute, viel Gesundheit und Freude für die nächsten Jahre!



Wie fühlt es sich an, blind zu sein?

Heldensteiner Drittklasskinder bekamen Besuch von Henriette Pascoe - Sie gab ihnen Tipps im Umgang mit stark sehbehinderten Menschen

Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichtes erhielten die Kinder der Klassen 3a und 3b hautnah Eindrücke zum Thema „Sinnesleistungen - Bedeutung des Auges und Umgang mit Menschen mit Sehbehinderung“.

Henriette Pascoe, die selbst nahezu vollständig erblindet ist und für den bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund arbeitet, besuchte auf Einladung von Barbara Angerer die beiden dritten Klassen der Grundschule Heldenstein. Ziel war es, den Kindern Wissen zum Thema Blindheit und Sehbehinderung zu vermitteln und somit Berührungsängste abzubauen.

Als Henriette Pascoe in die Klasse kam, saßen alle Kinder mit verbundenen Augen bzw. Augenmasken im Stuhlkreis. Frau Pascoe setzte sich zu ihnen und machte ganz bewusst Geräusche mit verschiedenen Gegenständen. Rasch merkten die Kinder, dass sie sich nun mit verbundenen Augen wesentlich mehr auf ihr Gehör konzentrierten als dies gewöhnlich der Fall ist. Auch ein Gefühl der Unsicherheit machte sich bei den Buben und Mädchen breit: Was passiert rund um sie? Welche Geräusche sind es, die sie nun nicht eindeutig erkennen können? So äußerten die Kinder große Erleichterung, als sie endlich ihre Augenbinden abnehmen und wieder ihr gewohntes Umfeld sehend wahrnehmen konnten.

Im Anschluss zeigte Henriette Pascoe den Mädchen und Buben eindrucksvoll verschiedene Hilfsmittel wie z.B. eine sprechende Uhr, Blindenschriftzeichen, den Blindenstock und Einiges mehr. Besonders beeindruckt waren die Kinder vom „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Spiel für Blinde. Auch durften sie auf einer Tastkarte Bilder und im Anschluss Cent- und Eurostücke erfühlen. Die große Bedeutung des Tastsinns für Blinde wurde den Kindern sehr anschaulich bewusst.

Besonders wichtig sei es für blinde Menschen, selbst Dinge des Alltages erledigen zu können, wie Frau Pascoe den Drittklasskindern deutlich machte. Eine blinde Person möchte lernen, viele Dinge selbst zu tun.



Frau Pascoe erklärt den Kinder die Handhabung des Blindenstocks

Schließlich erklärte Frau Pascoe noch den Umgang mit dem Blindenstock. Die Stockspitze wird in einer Pendelbewegung von links nach rechts und zurück bewegt. Dabei bleibt sie immer am Boden. Damit kann die blinde Person fühlen, ob sich etwas im Weg befindet, ob es Stufen nach oben oder unten gibt oder ob die Stelle, die passiert wird, etwas enger ist. Auch können verschiedene Bodenbeläge und -beschaffenheiten am Klang des Stockes unterschieden werden.

Zuletzt gab Frau Pascoe wertvolle Tipps, wie Blinden in bestimmten Situationen Hilfe angeboten werden könne. Der blinde Mensch fühle sich sicher, wenn er sich am Oberarm des anderen einhalten könne und der Sehende vorausgehe. Auf keinen Fall möchte er aber geschoben oder gezogen werden. Viel zu schnell gingen die zwei Schulstunden mit Frau Pascoe vorbei und die Kinder hörten ihren Erzählungen gebannt zu und löcherten sie mit vielen Fragen. Um wertvolle Erfahrungen reicher verabschiedeten sich die Mädchen und Buben am Ende rührig und hoffen, Frau Pascoe irgendwann wieder zu sehen.

Rathausbesuch der beiden vierten Klassen

Bericht: Sylvia Rudholzer und Julia Kuhn

Am Donnerstag, den 22.02.24 herrschte im Heldensteiner Rathaus reger Betrieb. Zuerst stattete die Klasse 4b, dann die 4a den beiden Gemeindeoberhäuptern und ihren Mitarbeitern einen Besuch ab. Die Kinder besichtigten das Amtsgebäude im Rahmen des HSU-Lehrplans, stellten wissbegierig Fragen und erfuhren von Antonia Hansmeier und Rainer Greilmeier Interessantes über die Verwaltungsarbeit in Heldenstein und Rattenkirchen. Den krönenden Abschluss bildete die leckere Brotzeit im Sitzungssaal, die sich unsere Schüler schmecken ließen, während sie auf den Stühlen der Gemeinderatsmitglieder saßen. Hierfür möchten wir uns bei allen Mitwirkenden ganz herzlich bedanken.



Die Gemeinderäte der Zukunft? – Probesitzen in jungen Jahren kann ja mal nicht schaden!

Besuch der Zahnärztin

Bericht und Foto: Stephanie Maier und Barbara Angerer



In der Woche vom 5.-9. Februar bekamen alle Klassen Besuch von der Zahnärztin Frau Dr. Riedl. Anschaulich und kindgerecht ging die Ärztin auf die Fragen der Kinder ein, erklärte ihnen die Unterschiede zwischen Milchzahn- und Erwachsenengebiss, zeigte das richtige Zähneputzen und gab einen Einblick in die gängigsten Zahnbehandlungen bei Kindern. Mit Begeisterung waren die Schülerinnen und Schüler dabei und bekamen zum Abschluss ein Zahnpflege-Set von Dentulus geschenkt. Wir bedanken uns herzlich für diese wichtige Aktion zur Zahngesundheit und freuen uns auf das nächste Mal!

Anhand eines Zahnmodells konnten die Schulkinder genau sehen wie ein Zahn aufgebaut ist.

Unsinniger Donnerstag

Bericht und Foto: Stephanie Maier, Barbara Angerer und Wolfgang Hopf



Der Fasching 2024 machte auch vor unserer Schule nicht halt und so durfte die komplette Schulfamilie die Verkleidung auspacken. Am Unsinnigen Donnerstag waren daher allerhand Polizisten, Hexen, Prinzessinnen, Zauberer aus Hogwarts, Clowns sowie Tiere und weitere fantasievolle Gestalten unterwegs. Gefeierte wurde in den Klassen sowie bei einer großen Polonaise durch das Schulhaus, bei der bei allen Kindern und Lehrkräften mächtig die Löcher aus dem Käse flogen! Eine köstliche Dreingabe gab es auch von der Bürgermeisterin Antonia Hansmeier. Sie spendierte der ganzen Schulfamilie leckere Krapfen, die wir uns gerne schmecken ließen! Ein herzliches Danke von uns allen!

MITTAGSBETREUUNG HELDENSTEIN

Fotos und Bericht: Jennifer Herfurtner, Leitung

Die Mittagsbetreuung stellt sich vor

Unsere Mittagsbetreuung Heldenstein ist eine Einrichtung des Familienzentrums Waldkraiburg e.V., welche die Kinder der Grundschule nach Unterrichtsende bis spätestens 17.00 Uhr besuchen können.

Zu unserem Betreuungsangeboten zählen ein warmes und abwechslungsreiches Mittagessen, eine Begleitung bei dem selbstständigen Erledigen der Hausaufgaben und ein ganzheitliches Spiel- und Freizeitangebot.

Der Schulsachaufwandsträger der VG Heldenstein ermöglicht es uns, durch seine finanzielle Unterstützung pädagogische Fachkräfte in der Einrichtung zu beschäftigen.

Dadurch konnten wir verschiedene Ferienangebote, wie einen Kinotag, verschiedene Kochangebote, eine große Bewegungsbaustelle in der Turnhalle und vieles mehr, den Kindern der Mittagsbetreuung in den Faschingsferien ermöglichen.

Außerdem haben die Fachkräfte der Einrichtung vielfältige und kindgerechte Arbeitsgemeinschaften gemeinsam mit den Kindern entwickelt.

Einblick in die neuen Angebote der Einrichtung

In Zusammenarbeit mit unserem Träger, dem Familienzentrum Waldkraiburg e.V. und der Bürgermeisterin Frau Antonia Hansmeier, ist es uns gelungen neue Akzente für die Kinder zu setzen.

Als besonderes Angebot konnten wir eine qualifizierte Zumba Trainerin dafür begeistern ein regelmäßiges Zumba Programm für unsere Kinder anzubieten. Bei Zumba Kids werden kindgerechte Choreographien im Einklang mit der Musik eingeübt und Bewegungsabläufe, Dynamik und Koordination trainiert.

Ein weiteres Angebot stellt die Spiel- und Sport AG dar. Ziel ist es den Kindern Spaß an der Bewegung zu vermitteln. Sie lernen verschiedene Spiele und Spielformen kennen, schnuppern in unterschiedliche Sportarten hinein und bewältigen mit differenzierten Bewegungsabläufen verschiedene Bewegungsbaustellen.

Die Theater AG entwickelt und spielt unterschiedliche Stücke. Im gemeinsamen Prozess bekommt jedes Kind die

Möglichkeit einen individuellen Ausdruck seiner Rollen zu erproben und die eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln. Die Aufführungen an unterschiedlichen Festen der Mittagsbetreuung bilden den krönenden Abschluss.



Unser Höhepunkt der Faschingszeit

Am 9. Februar 2024 war es dann endlich soweit und wir konnten unser erstes großes Fest feiern. Die Kinder bedienten sich am Knabber-Buffer, gestalteten lustige Clowns und tanzten in der Kinderdisco.

Zu unserer großen Freude durften wir die Schulleitung Frau Barbara Angerer und die Bürgermeisterin Frau Antonia Hansmeier in unseren Räumlichkeiten begrüßen. Im gemeinsamen Spiel erlebten die Kinder Wertschätzung und Aufmerksamkeit durch unsere Gäste.

Als Abschluss unserer Feierlichkeit durfte der traditionelle Ententanz natürlich nicht fehlen.

Zu guter Letzt möchten wir uns ganz herzlich bei der Schulfamilie, den Eltern und der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Umsetzung des neuen Konzeptes bedanken.





Einladung
zum
Tag der offenen Tür
der Grundschule Heldenstein

Die mehrjährige Schulhaussanierung ist abgeschlossen.

Das möchten wir feiern.

Daher laden wir herzlich
zum **Tag der offenen Tür**
am **Samstag, 04. Mai 2024**
von **14:00 bis 17:00 Uhr**



in unsere **Grundschule Heldenstein** ein.

Programm:

Einblicke in unsere Schule
Möglichkeit zur Besichtigung der Räumlichkeiten
kleine Vorführungen der Schülerinnen und Schüler
Mitmachangebote für Kinder
Bewirtung durch den Elternbeirat mit Kaffee und Kuchen

Auf Ihren zahlreichen Besuch freut sich
die Schulfamilie.



AUS DEM ARCHIV



In vielen Ausgaben war die Rubrik „Aus dem Archiv“ ein fester Bestandteil des Gemeindespiegels. Nach dem plötzlichen Tod von Gerhard Kollmannsberger konnte leider kein Beitrag mehr veröffentlicht werden. Zu groß wäre der Aufwand die Unterlagen von Gerhard Kollmannsberger zu sichten und geeignete Beiträge zu verfassen. Das alles hatte nämlich der „Vollblutarchiv“ mit großer Leidenschaft für die Redaktion des Gemeindespiegels gemacht.

Für diese Ausgabe haben wir erfreulicher Weise einen Beitrag von Anni Hartmetz bekommen. Für ein Geschichtsbuch der Landfrauen hat die ehemalige Ortsbäuerin von Heldenstein 2005 einen Beitrag zu Thema „Das leben ging weiter“ geschrieben. Dabei ging sind im Besondern auf die nachfolgenden Fragen ein.

1. Wie haben wir in der Zeit zwischen Kriegsende und Währungsreform gelebt und gearbeitet ? Mit welchen Schwierigkeiten mussten wir fertig werden ? Was waren unsere Herausforderungen und wie haben wir sie gemeistert ?
2. Was haben wir gegessen und
3. Wie gestalteten wir unsere Freizeit ?

Das Leben ging weiter

Wie haben wir gelebt ?

Die unmittelbare Nachkriegszeit war von großen Ereignissen geprägt. Zu allererst war eine große Erleichterung zu spüren, dass nun dieser unselige Krieg ein Ende hat und damit auch das sinnlose Sterben so vieler junger Männer. Viele Höfe waren nun ohne männliche Hilfe. Die Zwangsarbeiter aus Frankreich fahren sofort nach dem Einzug der Amerikaner in ihr Heimatland zurück. Die Polen blieben noch einige Monate im damaligen Pulverwerk – jetzt Waldkraiburg – bis sie in ihr Heimatland zurück konnten.

Allmählich kehrten die ersten Kriegsgefangenen heim. An unserem Hof führte der damalige Kirchweg vorbei. Mein Vater ging immer in die Frühmesse und stand dann am Fenster und schaute, wer in dieser Woche wieder aus dem Krieg heimkam. Ich weiß noch, wie er sich über jeden neuen Heimkehrer freute. Erst kamen diejenigen Soldaten, die vor der Gefangennahme fliehen konnten. Bei uns kamen die Soldaten vorbei, die vor der italienischen Gefangenschaft geflohen waren. Nachts sind sie gegangen und tagsüber haben sie bei den Bauern gegessen und geschlafen. Auf unserem Hof blieb ein Soldat namens Ernst Langer ein gutes Jahr. Er war Ingenieur und hatte keine Arbeit und keine Heimat mehr, weil er aus dem Sudetenland stammte. Ich war damals neun Jahre alt und erinnere mich sehr gerne an ihn. Später kamen dann so nach und nach die entlassenen Kriegsgefangenen. Sie waren teilweise schwer krank.

Anfang 1946 kamen dann die Heimatvertriebenen aus den deutschen Ostgebieten zu uns. Wir

mussten in den Häusern zusammenrücken, um Platz zu machen für die vielen Flüchtlinge. Es kam eine Kommission auf unsere Höfe und bestimmte, welche Räume wir abtreten mussten. Es waren in den meisten Häusern die Kaminzimmer, denn nur dort konnte man einen Herd anschließen und kochen.

Ich erinnere mich, dass jeden Tag neue Kinder in die Schule kamen. Es wurden täglich noch mehr Tische und Bänke in das Klassenzimmer gestellt, obwohl sowieso kaum noch Platz war. Wir haben uns mit den neuen Kindern gut vertragen. Es wurde keiner ausgegrenzt und es entstanden schöne Freundschaften.

Auf den Höfen wurden die Flüchtlinge gebraucht, denn viele Männer – Väter und Söhne – kehrten aus dem Krieg nicht mehr zurück. Somit musste die schwere landwirtschaftliche Arbeit von den Frauen bewältigt werden. Ich denke vor allen Dingen an die schwere Getreide- und Heuernte.

Das Pulverwerk – jetzt Waldkraiburg – hat unsere Gegend schon sehr beeinflusst. Erst war es ein gewaltiges Gefahrenpotenzial wegen der Bombardierungen während des Krieges. Es fielen nicht nur die Bomben, sondern es gab auch wegen der Munition, die dort gelagert war, sehr schwere Explosionen. Die Druckwellen haben die landwirtschaftlichen Gebäude an den Hängen im Westen des Werkes sehr in Mitleidenschaft gezogen.

Dann waren dort die Polen, die nicht gleich heim konnten, und die mit unserer knappen Zuteilung über die Lebensmittelmarken nicht satt wurden. Sie kamen nachts und haben geplündert, was sie fanden, vorwiegend Schweine und Geflügel. Wenn wir nachts die Tiere auch schreien hörten, so traute sich niemand hinaus.

Als dann 1948 die Währungsreform kam und die Flüchtlinge den Lastenausgleich ausbezahlt bekamen, fingen einige von ihnen an, im Werk eigene Existenzen zu gründen. Sie produzierten in der Hauptsache das, was sie in ihrer früheren Heimat gefertigt hatten. Dazu brauchten sie Arbeiter, und deshalb wanderten aus der unmittelbaren Umgebung des Werkes die Arbeitskräfte frühzeitig ab. Die Technisierung in der Landwirtschaft war noch nicht gut, und es war für uns sehr schmerzlich die Arbeitskräfte zu verlieren. Das Werk entwickelte sich durch die vielen tüchtigen und mutigen Menschen zum heutigen Waldkraiburg. Unsere Kinder finden dort nun in nächster Nähe Arbeit. Auch viele Nebenerwerbsbauern sind in Waldkraiburg beschäftigt.

Wie haben wir uns in dieser Zeit ernährt ?

Wir hatten in der Hauptsache nur die selbst erzeugten Lebensmittel. Von unseren Erzeugnissen durften wir nur behalten was wir selber brauchten, alles andere mussten wir abliefern. Es kam auf den Einfallsreichtum der jeweiligen Bäuerin an, was sie aus den selbst erzeugten Produkten machte. Bei uns wurde aus Zuckerrüben mühevoll Sirup gekocht, aus Raps wurde mit einer selbst-gebauten Ölmühle Rapsöl gepresst. Der Raps hatte damals noch die Bitterstoffe, die erst später weggezüchtet wurden. Als Kaffeeersatz diente uns geröstete Gerste. Sie wurde gemahlen, gekocht und mit Zichoriewürfel verfeinert. Mit der roten Farbe der Zichoriepackerl, die es zu kaufen gab, haben sich die Frauen die Lippen geschminkt. Sogar Tabak haben wir damals angebaut.

Die Schweine wurden fett gemästet, somit hatte man Schweinefett. Man durfte nur nach der jeweiligen Zahl der Hofbewohner Schweine schlachten. Alle anderen mussten wir abliefern. Von einem größeren Schwein hatte man mehr Fleisch und Fett. Da es damals keine Gefriertruhen gab, wurde das Fleisch eingesurt und dann geräuchert. Anfangs gab es Sarbraten und dann

Geräuchertes. Es wurde auch Fleisch eingedost. Dieses wurde hauptsächlich kalt zur Brotzeit gegessen.

Jeden Tag wurde nach dem Melken am Morgen und am Abend die Milch zentrifugiert. Die Zentrifuge stand in der Küche oder in der Speisekammer. Die Magermilch wurde an die Kälbchen verfüttert und aus dem Rahm haben wir Butter gemacht, soweit uns was übrig blieb. Denn auch den Rahm mussten wir abliefern. Wenn die Kühe wenig Milch gaben, hatten wir wenig Butter. Getreide durften wir auch nur begrenzt behalten. Dieses wurde zum Müller gefahren zum Mahlen. Aus dem Mehl haben wir unser Brot gebacken. Einmal in der Woche. Anfangs wurde viel gegessen, gegen Ende der Woche weniger. Aus dem altbackenen Brot wurde aufgeschmalzene Brotsuppe gekocht. Auch gab es fast jeden Abend Dampfnudeln. Es wurde soviel Teig angemacht, dass auch Ofenweckerl – auf dem Blech im Rohr – gebacken wurden. Daraus wurden dann am nächsten Tag Semmelknödel zum Mittagessen gemacht. Wenn wir genug Eier hatten oder wenn Besuch kam wurden auch manchmal Semmelnudel zubereitet zum Kaffee.

Die Kost war einfach und eintönig. Im Vergleich zur Stadtbevölkerung mussten wir Bauern aber nicht hungern. Wir haben uns sogar Süßigkeiten selbst gemacht. Zum Beispiel Zwiebeln und Honig wurden gekocht, daraus wurden Zwiebelbonbons gemacht, die sehr gut schmeckten. Aus Quitten wurde Quittenpaste gemacht, soweit man Zucker hatte.

In die Schule bekamen wir ein Pausenbrot mit Butter und Marmelade bestrichen mit. Oder mit Honig oder selbstgemachter Streichwurst. Es wurden manchmal unter den Schülern Brote ausgetauscht – Honigbrot gegen Streichwurstbrot. Mein Mann hat immer für einen Schulkameraden ein zweites Pausenbrot mitgenommen. Dieser Bub war aus einer kinderreichen Flüchtlingsfamilie und hat im Herbst am Nachmittag bei meinen Schwiegereltern für Essen die Kühe gehütet. So hat einer dem anderen geholfen.

In den Schulen gab es auch Schulspeisung. Kurze Zeit für alle Kinder, und dann nicht mehr für Bauernkinder und solche, die bei der Wiege zu schwer waren. Beim Wirt im Hof wurde die Schulspeisung ausgegeben. Jedes Kind musste selbst sein Aluminiumgeschirr mitbringen, Plastik gab es damals noch nicht. Ich erinnere mich, dass es Erbsensuppe oder Pudding gab. Es schmeckte alles sehr gut.

Durch die Flüchtlinge haben wir auch andere Speisen kennengelernt. Unsere Flüchtlingsmutter stammte aus dem Egerland. Sie konnte wunderbare Zwetschgenknödel zubereiten. Auch machte sie Hefepfannkuchen, Liwanzl genannt. Unsere andere Flüchtlingsfrau hat einen sehr guten und schönen Hefezopf, Striezel genannt, und Streusel- und Mohnkuchen gebacken. Auch den Mohn haben wir selber angebaut. Sie konnte sehr gut nähen und hat für uns und für sich auf der Nähmaschine meiner Mutter schöne Kleider genäht.

Der Stadtbevölkerung ging es teilweise sehr schlecht. Ich erinnere mich wie am Morgen bis zum Mittag die Münchner scharenweise zum Hamstern kamen und rucksackweise Obst holten. Wir wohnen vier Kilometer vom Bahnhof entfernt, trotzdem kamen sie bis zu uns herüber. Es war in den Zügen ein Gedränge. Sie erzählten, dass sie sogar auf den Trittbrettern standen. Geld hatte damals keinen Wert, deshalb haben sie auch teilweise Ware mitgebracht. Viele hatten selber nichts mehr, weil sie ausgebombt waren. Zu uns kam regelmäßig der Hefemann und hat uns mit Hefe für Brot und Dampfnudeln versorgt. Er wollte immer Butter dafür. Auch kam jemand, der uns Hefte und Papier für die Schule brachte. Wenn sie Eier eintauschten, wurden diese im Mehl transportiert.

Selbst für Bezugsscheine bekam man keine Kleidung mehr, außer man schob ein Päckchen Fleisch oder Butter über den Ladentisch.

Wir mussten 1946 eine neue Scheune bauen, weil uns der schneereiche Winter 1945 das Stadeldach zum Einsturz gebracht hatte. Alles Baumaterial, das wir nicht selber hatten, musste mein Vater mit Holz kaufen. Obwohl genügend Geld da war, hätte mein Vater sonst nicht bauen können.

Die hygienischen Verhältnisse waren damals nicht so toll. Es gab kein Bad in den Häusern, und auch keine Toiletten. Am Samstag wurde auf dem Herd viel Wasser heiß gemacht, und es wurde eine Blechbadewanne in die Küche gestellt. Zuerst wurden die Kinder gebadet, und dann haben sich im gleichen Wasser die Eltern gebadet. Erst dann wurde das Wasser ausgeleert. Später haben sich dann die anderen Hofbewohner gebadet. Wenn es ihnen zu lange dauerte, haben sie sich einen Kübel heißes Wasser geholt und sich im Stall gründlich gewaschen. Die Männer im Pferdestall und die Frauen im Kuhstall.

Draußen im Freien standen kleine Häuschen, sogenannte Plumpsklosetts. Das war im Winter nicht so angenehm.

Die Wäschepflege war auch viel aufwändiger als heute. Es gab keine Waschmaschinen. Am Montag war immer Washtag. Da mussten alle Frauen zusammenhelfen. Die Wäsche wurde am Sonntag Abend eingeweicht. Im Sommer wurde im Freien und im Winter in der Küche auf einem extra dafür hergerichteten großen Waschtisch gewaschen. Im Freien an einem geschützten Platz stand auch der Waschkessel. Das war ein großer Topf, den man unten beheizen konnte. Dorthinein kam die Kochwäsche. Am Waschtisch standen zwei Frauen. Die eingeweichte Wäsche wurde auf den Tisch aufgelegt, mit Kernseife eingeseift und dann mit der Waschbürste gebürstet. Die Flüchtlinge hatten ein Waschbrett. Das war ein geriffeltes Blech mit einem Holzrahmen. Dieses wurde in den Waschzuber gestellt und mit dem Bauch gehalten. Daran wurde die Wäsche dann gerubbelt. Uns war aber die Bürste lieber.

Gebügelt wurde dann mit einem Bügeleisen, das auf der Herdplatte heiß gemacht wurde. Wir hatten ein Bügeleisen, bei dem man die Sohlen auswechseln konnte. Eine Sohle stand auf dem Herd und mit der anderen wurde gebügelt. Es gab damals keine pflegeleichten Stoffe. Wenn ich das alles mit der heutigen Zeit vergleiche, so wundere ich mich oftmals wie das alles ging.

Trotzdem waren wir aber gut und sauber gekleidet. Auch mussten wir unsere Strümpfe schon als Kinder immer selber stopfen. In der Schule haben wir es in der Handarbeitsstunde gelernt. Von unserer Flüchtlingsmutter habe ich das Schafwolle spinnen gelernt. Ich spinne auch heute noch gerne mit dem Spinnrad. Aus dem Schafwollgarn wurden Westen gestrickt, aber hauptsächlich Männersocken und Arbeitshandschuhe. Im Winter wurden auch die Mehl- und Getreidesäcke wieder geflickt.

Für die Schule mussten wir Kinder immer eine Schürze umbinden. Damals durfte keine Frau ohne Hut in die Kirche gehen. Selbst wir Kinder haben ab etwa 10 Jahren Hüte getragen. Unsere polnische Zwangsarbeiterin hat uns vor ca. 10 Jahren besucht. Sie hat mir erzählt, dass sie erst in die Kirche gehen konnte, nachdem ihr meine Mutter einen Hut gekauft hatte.

Was haben wir in unserer Freizeit gemacht ?

In der knapp bemessenen Freizeit haben wir Radio gehört, gelesen, Karten gespielt und Musik von den Schallplatten gehört. Manchmal kamen auch aus der Nachbarschaft junge Leute und dann wurde zuhause im großen gepflasterten Hausgang getanzt.

Besonders lustig ging es an Kirchweih zu. Da gab es auch noch besonders gutes Essen.

Öffentlich Tanzveranstaltungen waren während des Krieges und eine Weile danach verboten.

Wie ich jetzt das alles so niedergeschrieben habe, dachte ich mir: Nicht früher gab es die goldenen Jahre, sondern jetzt.



Anni Hartmetz und ihr altes Grammophon

aufgezeichnet von
Bäuerin Anna Hartmetz aus Attenberg
geboren am 23. September 1936

IMPRESSUM

VERANTWORTLICH

1. Bürgermeisterin
Antonia Hansmeier
Schulstr. 5a, 84431 Heldenstein
E-Mail antonia.hansmeier@heldenstein.de

HERAUSGEBER

Gemeinde Heldenstein
Schulstr. 5a, 84431 Heldenstein
E-Mail info@heldenstein.de

QUELLENANGABEN

Siehe Beiträge und Bilder

REDAKTION

Stefan Erfurt
E-Mail gemeindespiegel@heldenstein.de

DRUCK

Druckerei Lanzinger GbR
Hofmark 11, 84564 Oberbergkirchen
E-Mail mail@druckereilanzinger.de

VERTEILUNG

An alle Haushalte im Gemeindegebiet

Der **nächste Gemeindespiegel** erscheint im Juli 2024. **Redaktionsschluss ist der 20. Juni.** Beiträge bitte an gemeindespiegel@heldenstein.de senden.

GEMEINDEWEGWEISER

RATHAUS

Gemeinde Heldenstein
Schulstr. 5a, 84431 Heldenstein
Telefon 08636/9823-0 - Fax 08636/9823-29
E-Mail info@heldenstein.de
Web www.heldenstein.de

Öffnungszeiten

MO - FR 08.00 bis 12.00 Uhr
DI 14.00 bis 18.00 Uhr
DO 14.00 bis 17.00 Uhr
MI geschlossen

GRUNDSCHULE

Rektorin: Barbara Angerer
Schulstr. 4, 84431 Heldenstein
Telefon 08636/6951010
Fax 08636/6951011
E-Mail info@gs-heldenstein.de
Web www.gs-heldenstein.de

KINDERKRIPPE

Leitung: Tanja Müller
St.-Rupert-Str. 12
84431 Heldenstein
Telefon 08636/6951001
E-Mail kleine.helden@heldenstein.de
Web krippe-kleine-helden.jimdofree.com

TURNHALLE

Grundschule Heldenstein
Schulstr. 4, 84431 Heldenstein

SPORTANLAGE - BADEWEIHER

Fußball - Tennis - Soccer - Baden
Wiesenstraße, 84431 Heldenstein

RUPERTFRIEDHOF

Lauterbacher Straße,
84431 Heldenstein

WERTSTOFFHOF

An der Kläranlage, 84431 Heldenstein

Öffnungszeiten

Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 14.00 bis 16.00 Uhr

KIRCHENGEMEINDEN

KATH. KIRCHENSTIFTUNG HELDENSTEIN „ST. RUPERT“

Leitender Seelsorger:
Pfarrer Florian Regner

Verwaltung:

Kath. Pfarramt Ampfing,
St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-0
Telefax 08636/9822-20
Notfalltelefon 08636/9823237
E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de
Web www.pfarverband24.de

KATH. KINDERGARTEN SANKT RUPERT

Leitung: Maria Rannetsberger
Alpenstr. 5, 84431 Heldenstein
Telefon 08636/7564
Telefax 08636/7564
E-Mail St-Rupert.Heldenstein@kita.ebmuc.de
Web www.kiga-online.info

KATH. PFARRBÜCHEREI

Kirchenstr. 12, Heldenstein
Montag von 16.00 bis 19.00 Uhr geöffnet!

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Pfarrerin Marie-Catherine Schobel
St.-Christopherus-Str. 19, 84539 Ampfing
Telefon 08636/6969865
E-Mail marie-catherine.schobel@elkb.de
Verwaltung:
Mühlenstr. 6, 84453 Mühldorf a. Inn
Telefon 08631/6355
Telefax 08631/379857
E-Mail pfarramt.muehldorf.inn@elkb.de
Web www.muehldorf-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

MO - FR 09.00 bis 12.30 Uhr
DO 14.30 bis 18.00 Uhr
DI ganztags geschlossen

TERMINE



März					
FR	01.03.2024	IG Stockschützen	Jahreshauptversammlung	Alter Wirt	19:30
SA	02.03.2024	Musikverein	Starkbierfest	Turnhalle Heldenstein	19:00
SA/SO	02.03.-03.03.2024	SV Weidenbach	Fußballturnier	Mühdorf	
DI	05.03.2024	Kath. Frauengemeinschaft Heldenstein	Gottesdienst mit anschließender Jahreshauptversammlung	im Pfarrheim	19:00
FR	08.03.2024	Kath. Kreisbildungswerk & Pfarrei	Seminar über biografisches Schreiben	im Pfarrheim	17:00
SA	09.03.2024	Fischereikameradschaft Heldenstein	Jahreshauptversammlung	Alter Wirt	
SA	09.03.2024	Schützenverein Weidenbach	Sauschießen	Gasthaus Hönninger	20:00
SO	10.03.2024	CSU	Schafkopftunier	Alter Wirt	19:00
DO	14.03.2024	FFW Heldenstein	Aktivenversammlung	FFW Haus	19:30
FR	15.03.2024	SV Weidenbach	Jahreshauptversammlung Fußball	Sportheim	19:30
FR	15.03.2024	Pfarrverband	Kreuzgang nach Kirchbrunn	Pfarrkirche	19:00
SA	16.03.2024	Kindergartenförderverein	Flohmarkt Rund ums Kind	Turnhalle Heldenstein	14.00-16.00
So	17.03.2024	Pfarrgemeinde Heldenstein	Fastenessen	Pfarrheim Heldenstein	11:30
MI	20.03.2024	Schützenverein Weidenbach	Endschießen	Gasthaus Hönninger	20:00
DO	21.03.2024	SV Weidenbach	Jahreshauptversammlung - Ski und Rad	Sportheim	19:30
FR	22.03.2024	FFW Heldenstein	Steckerfischpartie	Turnhalle	18:00
		FU Heldenstein	Osternestsuche	Badeweiher	
SA	23.03.2024	Geschichtsverein Heimatbund Mdf.	Führung Wallanlagen	Feuerwehrhaus Lauterbach	13:00
MO u. FR		Alter Wirt	Gesellschaftstag jeden Montag und Freitag	Alter Wirt	18:00
April					
FR	05.04.2024	SV Weidenbach	Jahreshauptversammlung	Sportheim	19:30
SA	06.04.2024	Gemeinde	RAMA DAMA	Bauhof	09:00
SA	06.04.2024	SG-Haigerloh	Stroh- und Endschießen	Vereinsheim	19:00
DO	11.04.2024	Gartenbauverein	Jahreshauptversammlung	Alter Wirt	19:30
FR	19.04.2024	Kath. Frauengemeinschaft Heldenstein und Pfarrei	Betriebsbesichtigung Ölmühle Garting		14:00
DI	23.04.2024	Pfarrverband	Bittgang nach Lauterbach		18:15
MO u. FR		Alter Wirt	Gesellschaftstag jeden Montag und Freitag	Alter Wirt	18:00
Mai					
MI	01.05.2024	Gemeinde Rattenkirchen	Maibaumaufstellen	Rattenkirchen	
SA	04.05.2024	SV Weidenbach / Tennis	Platzeröffnung	Sportheim	10:00
SA	04.05.2024	Gemeinde	Tag der offenen Tür	Grundschule	14:00
SO	05.05.2024	FFW Lauterbach	Maibaumaufstellen	FFW Haus	12:00
MO	06.05.2024	Pfarrverband	Bittgang nach Ramering	Lauterbach	18:30
DI	07.05.2024	Pfarrverband	Bittgang nach Niederheldenstein	Heldenstein	18:30
SO	12.05.2024	Pfarrverband	Maiandacht	Glatzberg	19:00
DO	16.05.2024	FFW Heldenstein	Maiandacht	FFW Haus	19:00
SA	18.05.2024	FFW Weidenbach	Autowaschaktion der Jugendfeuerwehr	FFW Haus	9:00-12:00
MI	22.05.2024	Kath. Frauengemeinschaft Heldenstein	Maiandacht in Lauterbach mit Essen gehen	Lauterbach	19:00
DO	23.05.2024	FFW Heldenstein	Monatsübung	FFW Haus	19:30
SA	25.05.2024	SV Weidenbach / Tennis	Schleiferltunier	Tennisplatz	10:00
MO u. FR		Alter Wirt	Gesellschaftstag jeden Montag und Freitag	Alter Wirt	18:00
Juni					
SA	08.06.2024	Schützenverein Kūham e.V.	Gartenfest	Alter Wirt	17:00
SA	15.06.2024	Schützenverein Weidenbach	Vereinsausflug		
SA	15.06.2024	Gartenbauverein	Vereinsausflug		
FR	23.06.2024	Fischereikameradschaft Heldenstein	Königsfischen	Isen	
DI	25.06.2024	Pfarrverband	Kirchenpatrozinium	Weidenbach	19:00
DO	27.06.2024	FFW Heldenstein	Monatsübung	FFW Haus	19:30
FR	28.06.2024	Gartenbauverein	Gartenfest an der Flurstraße	auf der Vereinswiese	
SA	29.06.2024	SG-Haigerloh	Sauessen	Vereinsheim	19:00
		FU Heldenstein	Badeweiherfest	Badeweiher	18:00
MO u. FR		Alter Wirt	Gesellschaftstag jeden Montag und Freitag	Alter Wirt	18:00

Öffnungszeiten der Pfarrbücherei Heldenstein

Jeden Montag von 16.00 bis 19.00 Uhr im Pfarrheim, Kirchstr. 12, 84431 Heldenstein

VERANSTALTUNGEN

Gemeinschaftsaktion „Rama Dama“



Sehr geehrte Bürger und Bürgerinnen,
wie bereits die letzten Jahre findet heuer wieder die Aktion „Rama Dama“ in der Gemeinde Heldenstein statt.

Als Termin haben wir Samstag, 6. April 2024 geplant.

Treffpunkt dafür ist um 09:00 Uhr am Bauhof Heldenstein.

Ich würde mich freuen, wenn Ihr Verein/Ihre Gruppe bei der Gemeinschaftsaktion mitmachen würde und bedanke mich hierfür schon im Voraus recht herzlich.

Fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

Mit freundlichen Grüßen

Antonia Hansmeier
1. Bürgermeisterin

Erste-Hilfe-Kurs



Jura-Heldenstein

ERSTE HILFE KURS

23.03 ab
9:00 Uhr im Jura



Anmeldung beim Jugendpfleger vor Ort Sebastian

☎ 0170 3332 684

✉ sebastian.maier@lra-mue.de

Führung zu den frühmittelalterlichen Wallanlagen und Kirche Sankt Georg

Zwei Führungen zu den frühmittelalterlichen Wallanlagen gegen die Ungarneinfälle um 900 und durch die Kirche St. Georg finden

am Samstag, 23. März 24

in Lauterbach statt.



Zu diesen Veranstaltungen des Geschichtsverein Heimatbund Mühldorf sind auch alle Heldensteinerinnen und Heldensteiner herzlich eingeladen.

Es beginnt mit einer Führung zu den drei erhaltenen frühmittelalterlichen Ringwällen, den Vorläufern der Burgen, mit einem Durchmesser von 130 Metern. Treffpunkt ist am Feuerwehrhaus Lauterbach um 13.15 Uhr. Die Leitung hat Michael Gebauer.

Ein besonderes Erlebnis wird sicher die Vorführung des Bogenschießens der ungarischen Reitervölker, die etwa eine Stunde dauern wird.

Zu dieser Führung ist keine Anmeldung nötig.

Die zweite Führung durch die Filialkirche Sankt Georg in Lauterbach findet im Anschluss statt. Meinrad Schroll, Vorsitzender des Geschichtsvereins Heimatbund Mühldorf, wird dabei die Geschichte dieser über 500 Jahre alten Kirche lebendig werden lassen.

Zu dieser Führung wird um Anmeldung bei Meinrad Schroll, Telefon 08631/13633, gebeten.

"Hands-on Dementia"

Was ist der Hands-on Dementia Demenzparcours? Der Parcours stellt in 13 Stationen einen Tag im Leben der an Demenz erkrankten Erna Müller dar und zeigt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf, wie vermeintlich einfache Alltagssituationen plötzlich zu einer wahren Herausforderung werden.

Welche Vorteile haben ich, wenn ich an dieser Schulung teilnehmen? Jeder, der an der Multiplikatoren-Schulung teilnimmt kann den Parcours oder Teile des Parcours im Anschluss am Gesundheitsamt Mühldorf kostenlos entleihen, z.B. für Tage der offenen Tür, Messen, Vereine oder andere Kleingruppen, die sich mit dem Thema Demenz befassen wollen. Zudem erhöht die wertvolle Erfahrung die Toleranz und das Verständnis für Menschen mit Demenz.

An wen richtet sich diese Schulung? An jede Interessierte / jeden Interessierten, der mehr rund um die Symptome einer Demenz erfahren möchte und ggf. auch als Multiplikatorin / Multiplikator tätig sein möchte. Gerne können von einer Verwaltung auch mehrere Personen teilnehmen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Wann und wo findet die Schulung statt? Die Demenzpartnerschulung findet am 16. April 2024 von 15-17Uhr im Landratsamt Mühldorf a. Inn statt, der genaue Raum wird nach der Anmeldung rechtzeitig noch bekannt gegeben.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgendem Link bis spätestens 28.03. für die Schulung an:
<https://terminplaner6.dfn.de/b/30b5964312b72a9606d27ff5c1822c40-632800>



Gesellschaftstag

jeden

Montag & Freitag

ab 18:00 Uhr

*bei schöner Witterung
Biergartenbetrieb*

*Sie planen eine Versammlung o. eine Veranstaltung?
Sie wollen uns in der Küche o. im Service
unterstützen?*

*Wenden Sie sich an Frau Heidi Luft
Tel. 0152 0862 7780 oder heidi@luft-heldenstein.de
oder Herrn Ernst Reinthaler*

Tel 0178 7611 368 oder e.reinthaler@gmx.de

Erhaltungsverein „Alter Wirt“

wir wünschen allen ein
frohes und gesegnetes
OSTERFEST
und eine erholsame
ferien- und urlaubszeit!

